



Deutscher Alpenverein
Sektion Bad Reichenhall

DAV

SEKTION BAD REICHENHALL



Jahresprogramm 2023

BOSCH
Service



Bichlmaier

seit über 50 Jahren



KÄRCHER
ZENTRUM

- **KFZ** Wartung und Reparatur alle Marken und Modelle
- **Mechanik** und **Elektronik**
- **Benzin-** und **Dieselfahrzeuge**
- **Dieselmotoren**-Instandsetzung
- **Reifenservice** und **Reifen-Einlagerung**
- **Standheizungen** Nachrüstung/Aufrüstung
- **Elektrische** Torantriebe - **Neueinbau/Reparatur/Service**
- **Handy, Smartphone** und **Zubehör** (auch **Geschäftskunden**)
- **Festnetz-Telefone, Router** und **Zubehör**
- **Handyverträge/Festnetzverträge**
- **Hydraulik-Technik**
- **Elektrowerkzeuge**
- **Kärcher-Reinigungstechnik** mit **Service**

Teisendorfer Str. 5 83435 Bad Reichenhall
Tel.: +49 (0) 8651/76 20 90 info@bichlmaier.de



Inhaltsverzeichnis

Jahresprogramm 2023 der Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORWORT

Vorwort des 1. Vorsitzenden 4

VORTRÄGE & VERANSTALTUNGEN

Veranstaltungsübersicht 8
Vorträge 9

GRUPPEN DER SEKTION

Tourenbegleiter 12

TOURENREFERAT

Jahresbericht 14

Tourenberichte 15

Wichtige Hinweise zur Durchführung

unserer Unternehmungen 25

Tourenplan 2023 26

JUNGMANNSCHAFT

Jahresbericht 52

Tourenplan 2023 53

Tourenberichte 54

JUGENDGRUPPE

Tourenberichte 58

Einladung zur

Jugendvollversammlung 65

FAMILIENGRUPPE

Jahres- und Tourenberichte 66

Tourenplan 2023 71

SENIORENGRUPPE

Jahresbericht 76

Rückblick 78

Tourenberichte 80

Tourenplan 2023 88

SEKTIONSBERICHTE ZUM JAHR 2022

Jahreshauptversammlung 90

Jahresbericht Reichenhaller Haus 92

Hüttenbericht Reichenhaller Haus 93

Jahresbericht Staufentube 95

Jahresbericht Mountainbike 96

Jahresbericht Klimateam 99

Bergmesse 2022 101

RUND UM DIE SEKTION

Nachruf Werner Thaler 102

Jubilare 106

Mitgliedsbeiträge 107

Neumitglieder 108

Vorstand & Referenten 110

Einrichtungen der Sektion 112

Impressum 112

Verstorbene 114

*Liebe Bergfreundinnen,
liebe Bergfreunde,*

2022, das Jahr, in dem wir nach zwei Jahren Pandemie zur vermeintlichen Normalität zurückkehren wollten, hat uns mit ganz neuen, anderen und auch unerwarteten Herausforderungen überrascht.

Durch den Krieg in der *Ukraine*, den Abschwung der Wirtschaft und die gestiegene Inflation stehen wir aktuell vor Problemen, die bis vor kurzem noch ganz weit weg und unrealistisch erschienen sind.

Trotz allem konnten wir in der Sektion auch in 2022 bei den Kursen, Touren, Ausbildungen und in den Kletteranlagen attraktive Angebote machen und einen weiteren Mitgliederzuwachs auf mittlerweile über 5.300 Mitglieder verzeichnen. Basis für diese erfolgreiche Arbeit ist das Ehrenamt.

Kein Ehrenamt – kein Alpenverein. Derzeit sind rund 30.000 Ehrenamtliche in den Sektionen oder auch im Bundesverband

aktiv. Sie tragen dazu bei, dass der *Alpenverein* das sein kann, was so viele schätzen: eine Gemeinschaft aus Menschen, die sich mit Herzblut für ihre Überzeugungen einsetzen, die die Berge und den Bergsport lieben und voranbringen wollen.

Wer sich beim *DAV* engagiert, möchte gemeinsam mit Gleichgesinnten Spaß haben und dabei die Zukunft gestalten, etwas Sinnvolles tun. Dazu gibt es unterschiedlichste Möglichkeiten:

Wer Lust hat, sich draußen zu bewegen, die Natur zu erleben, sich für den Naturschutz zu engagieren, unterstützt die Sektionen bei der Wegearbeit und bei der Gebietsbetreuung. Andere kennen sich super aus in den Bergen und wollen dieses Wissen als *Tourenleiter*in* im Bereich Bergsteigen, Klettern oder Mountainbiken weitergeben.

Gerade beim Jugend- und Familienberg-



steigen sind leuchtende Kinderaugen Lohn genug. Und wer lieber mal wissen will, wie das eigentlich innerhalb der Sektion so läuft, findet auch hier genug zu tun. Sei es im Vorstand, im Beirat oder in sonstigen Tätigkeitsfeldern.

Bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzepts, das der DAV in der letztjährigen Jahreshauptversammlung in *Friedrichshafen* beschlossen hat, befinden wir uns voll im Plan. Um das ehrgeizige Ziel der Klimaneutralität bis 2030 zu erreichen, konnten wir sehr rasch einen *Klimabeauftragten* und ein *Klimaschutzteam* installieren, die im laufenden Jahr die CO₂-Bilanzierung unserer Sektion auf den Weg gebracht haben. Dies ist übrigens ein tolles Beispiel, was durch ehrenamtliches Engagement in kurzer Zeit bewegt werden kann. Auch durch gute Kommunikation konnten viele Vorbehalte gegen den Arbeitsaufwand, der mit der CO₂-Bilanzierung zweifelsfrei verbunden ist, ausgeräumt werden.

Einen ganz wesentlichen Teil unserer Sektionsarbeit machten heuer vorbereitende Planungen für die Generalsanierung unserer Hütte am *Staufen* aus. Das *Reichenhaller Haus* – von den meisten *Staufenhaus* genannt – stellt wohl ein Herzstück unserer Sektion dar; durch die exponierte Lage unter dem Staufengipfel und den nahezu ungehinderten Rundumblick auf *Salzburg*, *Bad Reichenhall* und über die *Berchtesgadener Alpen* bis zum *Alpenhauptkamm* hat die Hütte ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Die erste Unterkunftshütte für touristische Zwecke – eine kleine Holzhütte, die ehemalige *Lochbründlhütte* – wurde 1908 nordwestlich etwas oberhalb des jetzigen Standortes auf dem Gemeindegebiet von *Piding* errichtet. Im Jahr 1910 musste die Hütte auf Veranlassung des Jagdherrn verlegt werden. Die *Gemeinde Karlstein* stellte hierfür auf der Südostseite des Berges einen Ersatzgrund, den heutigen Standort



des *Reichenhaller Hauses*, zur Verfügung. In den Jahren 1927/28 wurde ein gemauerter Anbau an die Holzhütte errichtet. Aus der „*Reichenhaller Hütte*“ wurde das „*Reichenhaller Haus*“. Dieser Bau bildet noch heute die Grundsubstanz des jetzigen Gebäudes. Mitte der 1970er-Jahre wurde der alte Blockbau am *Reichenhaller Haus* abgebrochen und durch einen größeren Anbau ersetzt. In ihm befinden sich heute die Küche im Erdgeschoss sowie der Privattrakt des Hüttenpächters im Obergeschoss. Ende der 1980er-Jahre erhielt die Hütte erstmals eine Photovoltaikanlage, wodurch die Gaslampen, die stets auch eine Brandgefahr darstellten, entfallen konnten. Die PV-Anlage wurde 2015 durch eine leistungsfähigere Anlage erneuert. Weitere bauliche Veränderungen erfuhr das *Reichenhaller Haus* 1998, als die Terrasse erweitert wurde und 2004 mit dem Anbau eines Raumes für das Blockheizkraftwerk.

Nachdem insbesondere wasserrechtliche Probleme (kein Kanalanschluss) immer drängender wurden, haben wir zusammen mit Mitgliedern der *Abteilung Hütten und Wege* des DAV Bundesverbandes im Jahr 2019 eine Begehung der Hütte durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass der jet-

zige Bauzustand die umweltrechtlichen Auflagen nicht mehr erfüllen kann. Dazu kommt, dass die Sanitäreinrichtungen, die Küche und auch die Unterkunft der Pächter in keiner Weise mehr einen vernünftigen Standard erfüllen.

Wir haben dann im Vorstand begonnen, uns Gedanken zu machen, wie wir an die Sanierung der Hütte herangehen wollen. Nach dem tragischen Tod unseres 1. Vorsitzenden *Robert Kern* und durch die Pandemie ist in den vergangenen zwei Jahren leider nur wenig vorangegangen, sodass es höchste Zeit war, in 2022 mit der Generalsanierung *Reichenhaller Haus* durchzustarten.

Ich gebe euch hier einen kurzen Abriss, was heuer geschehen ist:

Im März wurden 6 Architekturbüros eingeladen, im Rahmen einer Variantenstudie ein Planungsgutachten mit dem Ziel zu erstellen, das *Reichenhaller Haus* am derzeitigen Standort baulich so anzupassen, dass es allen umweltbedingten Auflagen nachhaltig gerecht wird und alle Anforderungen hinsichtlich Bauordnung, Arbeitsschutz, Arbeitsstätten- und Brandschutz erfüllt. Der Umbau muss über einen



der Lage und dem Zweck entsprechenden Ausbaustandard verfügen. Lager, Schlaf-
räume und sanitäre Anlagen müssen den
heutigen Bedingungen und Auflagen
entsprechen und auf die Frequentierung
ausgelegt sein. Der Knappheit der Res-
source Wasser ist bei allen Überlegungen
für einen Umbau der Hütte im besonde-
ren Maße Rechnung zu tragen. Eine neu
zu errichtende Abwasserreinigungsanlage
muss baulich in die architektonische Ge-
samtkonzeption integriert werden. Gemäß
der von der *DAV-Hauptversammlung* be-
schlossenen Nachhaltigkeitsstrategie und
des *DAV-Klimaschutzkonzepts* müssen
die oben genannten Ziele nachhaltig und
möglichst klimaschonend erreicht werden.

Im Juni erfolgte eine Hüttenbegehung
mit den teilnehmenden Architekten. Ende
September haben wir die Planungsgut-
achten von 3 Architekturbüros erhalten,
die wir aktuell mit der Abteilung und der
Kommission „Hütten und Wege“ des *DAV*
im Hinblick auf die Umsetzbarkeit diskutie-
ren.

Die weitere Entwicklung dieses Projekts,
das uns nun sicher einige Jahre beschäfti-
gen wird, könnt ihr künftig auf der Home-
page und im Newsletter verfolgen.

Über alle weiteren Bereiche, Referate und
Aktivitäten unserer Sektion erfahrt ihr
ganz viel auf den folgenden Seiten dieses
Hefts.

Mein besonderer Dank gilt daher wieder
allen *Referenten, Gruppenleitern, Trainern*
und *Helfern* sowie meinen *Vorstandskolle-*
gen, denn ohne diese gäbe es nix, von dem
im Jahresheft berichtet werden könnte.

Wir sind eine lebendige Sektion, bei uns ist
was los und es gibt immer was zu tun. Sagt
es weiter, macht mit.

Ich wünsche euch allen ein gesundes und
unfallfreies Bergjahr 2023.

Max Spitzer
1. Vorsitzender

1 Familiengruppe 2 Wegereferat
3 Seniorengruppe 4 Tourenreferat
5/6 Reichenhaller Haus
7/8 1. Vorsitzender Max Spitzer

VERANSTALTUNGEN '23

DONNERSTAG, 23. MÄRZ – 19 Uhr, Altwirt Piding
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

FREITAG, 12. MAI – 19 Uhr, Altwirt Piding
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG VON ELKE SCHMID:
Mein Weg nach Rom – zu Fuß von der Haustür in die ewige Stadt

FREITAG, 15. SEPTEMBER – 18 Uhr, Reichenhaller Haus
STAUFENSTAMMTISCH

SONNTAG, 15. OKTOBER – 11 Uhr, Zwieselalm
BERGGOTTESDIENST

DONNERSTAG, 19. OKTOBER – 19 Uhr, Altwirt Piding
SEKTIONSABEND MIT VORTRAG VON TONI WEGSCHEIDER:
Die Wiederansiedlung des Bartgeiers – Rückkehr eines Urbayern

FREITAG, 01. DEZEMBER – 18.30 Uhr, Altwirt Piding
VORWEIHNACHTLICHER SEKTIONS- UND EDELWEISSABEND

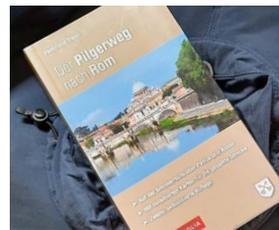
Zu allen Veranstaltungen erfolgt eine Ausschreibung mit näheren Einzelheiten im *Reichenhaller Tagblatt*. Alle Mitglieder und Freunde der Sektion sind recht herzlich eingeladen!

Vortrag *Elke Schmid*

MEIN WEG NACH ROM

ZU FUSS VON DER HAUSTÜR

IN DIE „EWIGE STADT“



12
MAI
2023

Ende Mai 2022 startete ich meine große, weite, lange Wanderung. Nicht unbedingt als „klassischer“ Pilger – mal alleine, aber auch mit Begleitung.

Über den *Jakobsweg* nach *Innsbruck*, entlang des *Abt von Stade-Weg* über den *Brenner*, dem *Antonius- und Franziskusweg* folgend bis nach *Rom*.

Ca. 14,00 km, unzählige Höhenmeter, kleine Dörfer, große Städte, einsame Täler – Schritt für Schritt – dem Ziel entgegen.

FREITAG, 12. MAI 2023
19.00 Uhr, *Altwirt Piding*



Vortrag *Toni Wegscheider*

DIE WIEDERANSIEDLUNG DES BARTGEIERS RÜCKKEHR EINES URBAYERN



19
OKT
2023

Mehr als 140 Jahre lang gab es nach ihrer Ausrottung keine Bartgeier in den bayrischen Alpen.

Durch ein Wiederansiedlungsprojekt von Landesbund für Vogelschutz und Nationalpark Berchtesgaden wird nun seit 2021 dieser größte Greifvogel Mitteleuropas wieder heimisch gemacht. Über den bisherigen Verlauf der Auswilderungen, die

Lebenswege der freigelassenen Vögel und die faszinierende Biologie dieses imposanten Aasfressers berichtet *LBV-Projektleiter Toni Wegscheider* in seinem Vortrag.

DONNERSTAG, 19. OKTOBER 2023
19.00 Uhr, Altwirt Piding

FRÜHER

WAR ALLES

BESSER?

STIMMT!



BIER
BEWUSST
GENIEßEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.



GRUPPEN & TOURENBEGLEITER

TOURENREFERAT

S. 14-50

Dendl Tom

tom.dendl@gmail.com

Eder Engelbert

Tel. 08651 25 03
e.eder@live.de

Ellinger Michael

michiellinger@web.de

Hausner Martin

Tel. 0171 708 14 64
martinhausner@gmx.de

Häusl Stefan

Tel. 0172 885 11 07

Häusl Thomas

Tel. 08651 6 53 19

Koller Moritz

koller@tutanota.com

Lührs Christopher &

Burr Lisa
Tel. 152 33 82 17 40
lisaburr@gmx.de

Müller Erich

easss.mueller@gmail.com

Sacré Bernhard

Tel. 08651 979 88 12

Schlund Jürgen

j.schlund@hotmail.com

Schmied Stefan

Tel. 0157 71 04 90 09

Spickenreuther Rupert

*rupert@rupert-
spickenreuther.de*

Spitzer Andrea

Tel. 0171 722 48 03

Trübenbacher Christoph

gtruebenbacher@t-online.de

Weber Hans

Tel. 08651 6 58 68
hans.weber@bestnetz.de

JUNGMANNSCHAFT

S. 52-57

Walch Max

Tel. 0176 52 98 44 31

HINWEIS: In den Tourenplänen der Gruppen werden unter *Leitung & Anmeldung* oftmals mehrere Personen aufgeführt. Bitte melde Dich ausschließlich bei dem unterstrichenen Tourenleiter der jeweiligen Unternehmung/Tour an.

JUGENDGRUPPE

S. 58-65

Reichelt Christian

Tel. 0175 465 19 98

reichelt.christian@gmx.de

FAMILIENGRUPPE

S. 66-75

Schmid Sophie

Tel. 0176 78 96 43 82

Schuchert Sabine & Andreas

aufdaroass@gmx.de

KINDERKLETTER-GRUPPEN

Schmied Stefan

Tel. 0157 71 04 90 09

Öttl Marina & Christian

christianoettl@gmx.de

SENIORENGRUPPE

S. 76-89

Bruckner Albert

Tel. 08651 56 05

Krämer Gerd

Tel. 08651 23 56

Elmer Ludwig

Tel. 08651 6 70 10

Riedel Christa

Tel. 08651 6 26 94

Hasenöhr Irm

Tel. 08651 71 07 90

Sachsenhammer Helmut

Tel. 08651 23 03

Holzgartner Hans

Tel. 08651 6 31 02

Stöckel Franzi

Tel. 08651 47 51

Jahn Wolfram

Tel. 08651 43 41

Jahresbericht 2022

TOURENREFERAT



Der Winter kam erst spät auf „Touren“ und nach dem für's Bergsteigen fast zu heißen Sommer zeigt unsere Rückschau durchwegs Positives.

Glücklicherweise hatten wir keinen Unfall und alle kamen wieder gesund nach Hause. Den Tourenleitern danke ich für ihre Umsicht und für ihren Einsatz.

Wir haben auch für 2023 wieder eine große Auswahl an Touren für alle Arten des Bergsteigens und ich wünsche mir eine rege Teilnahme. Schau Dir unser Programm

durch, ich bin mir sicher, es ist etwas für Dich dabei. Die Tourenleiter freuen sich über Deine Teilnahme.

Solltest Du Dich selbst als Tourenleiter einbringen wollen, dann würden wir uns freuen.

Ich wünsche Euch und uns allen viele schöne und unfallfreie Touren bei schönem Wetter. Kommt gut nach Hause.

Hans Weber
Referent Touren- und Ausbildung

Tourenberichte 2022

LAWINENKURS

von *Hans Weber*



Am Sonntag trafen sich 14 Interessierte mit den Ausbildern Engelbert Eder und Hans Weber.

Die Suche der Ausbilder nach Schnee, in dem die VS-Geräte realistisch zu vergraben gewesen wären, hatten am *Hochschwarzeck* und am *Stahlhaus* zu keinem brauchbaren Ergebnis geführt.

Dankenswerterweise kam von einem Teilnehmer der Tipp, dass in *Weissbach* genug Schnee liegt.

Dem war auch so und so konnte der Umgang mit den Geräten fast realitätsnah vermittelt werden, auch wenn das Sondieren bei 25cm Schnee nicht so richtig trainiert werden konnte.

Aber Grobsuche, Feinsuche und das Auffinden wurde wieder und wieder geübt, bis die Kälte ihren Tribut forderte.

Bei diesen Verhältnissen kamen die Übungen zur Suchstrategie/Taktik und der Umgang mit den Geräten sehr gut an. △



HOCHTOUR AUF DEN OLPERER

von Christoph Trübenbacher

Sechs Mitglieder der DAV-Sektion Bad Reichenhall bestiegen den Olperer, 3.476 m, in den Zillertaler Alpen im Rahmen einer Hochtour als Überschreitung.

Nach der Anfahrt mit dem Sektions-Bus ins Valsertal machte sich die Gruppe an den Aufstieg zur Geraer Hütte, begleitet von einem ordentlichen Gewitter mit reichlich Hagelschauer.

Auf den geselligen Abend und die erholsame Nacht erfolgte der Anstieg bei bestem Wetter zuerst über den Olperergletscher zur Wildlahner-Scharte.



Der Niederschlag der vergangenen Nacht war zu einer glasharten Glasur gefroren, was ein sehr konzentriertes und vorsichtiges Gehen mit den Steigeisen erforderte.

Der Fels im *Nordgrat* beim Aufstieg und im *Riepengrat* im Abstieg war dann glücklicherweise eisfrei und trocken und damit ein Genuss.

Vom Gipfel stieg die Gruppe über den *Ostgrat* ab, dann folgte der lange Rückweg zur Hütte. Der Gegenanstieg hoch zur *Alpeinerscharte* forderte die Kondition der Teilnehmer dabei nochmals ordentlich.

Nachdem in der Unterkunft Hunger und Durst einigermaßen gestillt waren, war das letzte Stück ins Tal gut zu bewältigen, diesmal bei Sonnenschein. △△

-
- 1 Schattiger Standplatz
 - 2 Gipfelkreuz Olperer
 - 3 Stoamannl
 - 4 Übergang vom Eis zum Fels
 - 5 Zustieg Nordgrat
 - 6 Kurz vor der Alpeiner Scharte
 - 7 Abstieg



TRAIL CAMP IM SOČA TAL

von Sepp, Axel, Andreas, Oliver, Martin

Mit vier hochmotivierten Teilnehmern ging es für die DAV Sektion Bad Reichenhall für fünf Tage zum Mountainbiken ins Slowenische Soča Tal.

Ausgangsort für die ausgedehnten und anspruchsvollen Tagestouren war die kleine Ortschaft *Kobarid*. Die Abfahrt in *Bad Reichenhall* mit Sektionsbus und Fahrradanhänger war ursprünglich für

den Donnerstag früh morgens geplant. Aufgrund der schlechten Wetterprognose starteten wir erst vormittags und hatten so eine entspannte Anreise. Nach der Ankunft konnten wir uns dann in einer kurzen Regenpause noch zu einer Nachmittagstour motivieren. Auf ca. 20 km und 700 hm ging es nördlich in den kleinen Ort *Drežnica*. Die Tour haben wir wider Erwarten trocken hinter uns gebracht und zufrieden unser erstes Tourenabschlussbier in *Slowenien* genießen können.

Der Blick aus dem Fenster am Freitagmorgen war nicht wirklich notwendig, um festzustellen, dass es schüttete. So gab es einen verhaltenen Vormittag mit der Hoffnung auf Besserung. Die verblasste mit dem Studium aller Wetter-



und Regenradarapps schnell und es ging am Ende nur um: "machen wir überhaupt noch irgendwas?". Kurz vor Mittag handelten wir dann *Martin* runter zu einer kürzeren Runde mit mehreren Umkehr Optionen. Wir starteten im strömenden Regen wieder Richtung *Drežnica*. Da es nach einer Stunde zunehmend freundlich wurde, kurbelten wir noch einige Kehren weiter hoch als am Vortag. Nach ca. 600 hm wollte sich die Mehrheit dann aber Richtung Tal orientieren, so dass wir ein halb verfallenen Mulipfad herunterrutschen – trotz des konstant niedrigen Gefälles fanden die Reifen kaum Grip auf den schmierigen runden Kalksteinen. Ab *Magozd* wählten wir aber einen sehr fein zu fahrenden technischen Singletrail – anfangs mit einigen Spitzkehren und anderen Schmankerln – der uns am Ende an

einem tollen Aussichtspunkt oberhalb der *Soča* ausspuckte. Unterwegs räumten wir noch einige umgestürzte Bäume aus dem Weg. Im kristallklaren Wasser der *Soča* beobachtetet wir einige *Marmorataforellen*, bevor es über einen Cappuccinostopp zurück ins Quartier ging. Dort kam pünktlich mit uns zusammen auch der nächste starke Schauer an – also alles richtig gemacht.

Am dritten Tag stand der Hausberg *Kobarids* – der *Stol* – auf dem Programm. Anders als an den Vortagen war es sonnig und warm. Da traf es sich gut, dass der Wald bei der Auffahrt über den zunächst asphaltierten, dann gekiesten und zunehmend erodierten Forstweg Schatten spendete. Für „Bildung“ war auch gesorgt: Als ein Motorradfahrer einen einheimischen



Mountainbiker nass spritzte, gab es die Gelegenheit, diverse neue Fremdworte zu lernen.

Vom Bergrücken aus bot sich eine spektakuläre Aussicht - Richtung Südwesten blickt man auf die letzte Reihe niedrigerer, vollständig bewaldeter Berge, dahinter die *norditalienische Tiefebene* und am Horizont glitzert die *Adria*. Und Richtung Nordost kann man die felsigen, hohen Gipfel des *Triglav-Massivs* bewundern.

Von den über uns kreisenden Geiern ließen wir uns nicht beeindrucken und starteten nach einer Brotzeitpause in die Trailabfahrt. Und die hatte es in sich: flöwige Abschnitte im Wald wechselten sich mit kniffligen Passagen zwischen Felsen ab, vereinzelt gab es auch kürzere Tragepassagen. Es hatte erstaunlich gut abge-



trocknet, so dass perfekte Bedingungen herrschten. Auf dem Rückweg sollte eine längere Asphaltpassage durch einen Weg entlang eines Baches vermieden werden. Dieser stellte sich aber als überwachsen und stellenweise ziemlich abenteuerlich und dornig heraus, sodass wir ihn bei der nächsten Gelegenheit verließen und mit 150 Bonus-Höhenmetern zur Straße und letztlich nach *Kobarid* zurückkehrten. Wir ließen den Tag in einem Restaurant mit einheimischer Küche sowie hervorragenden Burgern ausklingen.

Am Sonntag ging's auf den *Matajur*. Anfangs waren beim Hochtretan einige Motorradfahrer, teils mit abmontierten Nummernschildern auf der für sie wohl gesperrten Bergstraße unterwegs. Aber am Gipfel wurden wir dafür mit einer tollen Aussicht belohnt. Und mit einer



genialen Abfahrt! Der sogenannte „*Matadown*“ – ein ausgewiesener MTB-Trail – ist eine Klasse für sich. Auf über zwölf Kilometer und 1.400 Tiefenmetern entlang des südlichen Kammes wechselt der Trail auf Schwierigkeit S1 bis S3 über zwischenzeitliche Uphills, Sprünge, Anlieger, Rockgardens, sowie Spitzkehren ab und bildet somit eine große Bandbreite des Mountainbikens ab. Nach einer Stärkung im Café hinter der italienischen Grenze, erwartete uns noch eine tolle Abfahrt auf einem etwas weniger bekannten Trail am *Kolovrat* den uns ein Einheimischer empfohlen hatte.

Am Montag stand noch eine Halbtages-tour mit ca. 900 Hm in der Nähe von *Bovec* auf dem Programm. Schließlich hatten wir noch eine lange Heimfahrt vor uns und natürlich machten sich auch die Touren

der letzten Tage mit müden Beinen bemerkbar. Von der Seilbahn am *Kanin* pedalieren wir bis zur *Planina Krnica*. Dort erwartete uns ein herrlicher Ausblick über das Tal. Nach einer gemütlichen Brotzeitpause sollte es über einen anspruchsvollen Trail hinab nach *Bovec* gehen. Im oberen Teil waren einige verblockte Steilpassagen mit kniffligen Spitzkehren zu bewältigen, ehe der Trail wieder etwas sanfter und flowiger wurde.

Nach einer Stärkung in *Bovec* ging es dann voller Vorfreude auf ein weiteres Bike Abenteuer im *Soča Tal* wieder zurück nach *Bad Reichenhall*. △



SKITOURENWOCHELENDE IM STEIRISCHEN GESÄUSE

von *Regina Häusl-Leins*

Früh am Freitag morgen fuhren ein vollgepackter AV Bus mit 8 Teilnehmern und ihrem Organisator Stefan Häusl in Richtung Steiermark.

Als Schwester bin ich als Tourenleiterin eingesprungen, war ich doch neugierig was das *Xeis* zu bieten hat! Im 1000 m hoch gelegenen *Johnsbachtal*, unserem Ausgangspunkt für die nächsten drei Tage, gab es noch richtig „weißen“ (Firn-) Schnee und das nicht zu wenig, was uns sehr freute. Die Wetteraussichten waren ebenso vielversprechend.

Wir starteten nach einer kurzen Kaffeepause zu unserer ersten Tour auf den *Leobner* (2.036 m), mit einer Höhendifferenz von rund 1.000 Hm der beliebteste Skiberg im Tal. Der Aufstieg war schön abwechslungsreich mit kompakten Schneeverhältnissen, was für die Abfahrt vielversprechend wirkte. Durch ein langes Kar, eine schöne Hochebene und einen breiten Gipfelanstieg ging es in gut 2 Stunden auf den Gipfel.

Ein wunderschöner Rundblick erwartete uns und da entdeckten wir schon in der



Ferne unser Ziel für den zweiten Tag, den *Lugauer*, der als steirisches Matterhorn erhaben dasteht. Und der geübte Skitourengeherblick ließ erkennen, dass der Weg morgen lang werden würde...

Doch vorher kam noch eine bürige Firnabfahrt durch ein benachbartes Kar in ein Almgebiet, aus dem wir mit einem kurzen Gegenanstieg in die Hauptabfahrt wieder einbogen. Der *Kölblwirt* erwartete uns in bewährter Manier mit Sauna, spitzenmäßigen Essen und Service.

Am zweiten Tag starteten wir ausgeruht auf unser anspruchsvollstes Ziel an diesem Wochenende, dem *Lugauer* (2.217 m). Nach 21 km Weg und 2.100 Hm, aber bei besten Verhältnissen waren wir in knapp 5 Stunden bergauf, bergab, mit Skidepot und zu Fuß am Grat entlang an einem Vorgipfel angekommen.

Grießliger Schnee am Grat ließ uns hier umdrehen und nach einer windgeschützten Rast konnten wir die lange, steile Firnabfahrt und den Gegenanstieg meistern, bevor wir die letzten Kilometer ins Tal bei etwas tieferen Verhältnissen abfuhren.

Das Bier schmeckte am Parkplatz sehr gut, wir waren recht durstig und hatten ja zum Glück unseren Fahrer dabei!

Unsere letzte Tour gestaltete sich nicht minder anstrengend, nur etwas kürzer als am Tag zuvor. Es ging auf den *Festkogel* (2.260 m). Die Tour startete direkt vor unserer Haustüre des *Kölblwirtes*. Südseitig ausgerichtet waren die Bedingungen in der Früh nach Nachtfrost boanig hart. Im weiteren Teil des anspruchsvollen und immer steiler werdenden Aufstieges blies uns der strenge Ostwind kräftig um die Nasen.



Mit Harscheisen erreichten wir nach gut 4 Stunden und 1.400 Hm den schmalen Gipfel, wo sich einige Skitourenfreunde um die besten „Abfellplätze“ drängten. Auf dem Weg nach unten suchten wir uns die besten Hänge, so dass wir auch ein paar Genussschwünge verzeichnen konnten!

Gesund konnten alle die Heimreise antreten und zurückblickend ist das „Zeis“ eine

Reise wert. Im Winter oder auch im Sommer werden wir nochmal vorbeikommen, das ist gewiss! 

-
- 1 Blick auf den Leobner
 - 2 Aufstieg zum Festkogel
 - 3 Durchs Felsentor zum Lugauer
 - 4 Gipfelgrat Lugauer
 - 5 Gipfel Festkogel
 - 6 Gipfel Lugauer



SALZBURGERSTR. 75 • 83435 BAD REICHENHALL
TEL 08651 / 8428 • E-MAIL INFO@RIAPSPORT.DE

WICHTIGE HINWEISE

zur Durchführung unserer Unternehmungen

ANMELDUNG/ORGANISATION/FOTOS

Unsere Unternehmungen werden ehrenamtlich organisiert und begleitet. Bitte melde Dich in jedem Fall rechtzeitig – telefonisch oder per E-Mail – beim jeweiligen **Tourenbegleiter** (S. 14/15) an. Dieser gibt auch Auskünfte zur Tour.

Aufgrund von geänderten Wetter-, Schnee- oder Felsverhältnissen kann eine kurzfristige Änderung des Tourenziels oder eine Absage erfolgen. Bei einer Absage besteht kein Anspruch auf Aufwendungen oder eine Ersatztour.

Aus Gründen des **Versicherungsschutzes** können nur Mitglieder des **Deutschen Alpenvereins** teilnehmen. Freie Plätze werden zunächst an Mitglieder der **DAV-Sektion Bad Reichenhall** vergeben und anschließend an die übrigen Interessenten in der Reihenfolge ihrer Anmeldung.

Minderjährige werden nur in Begleitung mindestens eines Elternteils mitgenommen. Alle Touren werden in der Regel mit unserem Vereinsbus oder mit privaten Pkw durchgeführt. Es werden bei den Unternehmungen im Regelfall auch **Fotos** gemacht, die dann im **Jahresbericht** und anderen Publikationen (z.B. **Reichenhaller Tagblatt**) erscheinen können. Wer darauf nicht abgebildet sein möchte wird gebeten, dies vor der Tour dem Tourenbegleiter mitzuteilen.

AUSRÜSTUNG

Auskünfte zur erforderlichen Ausrüstung entnehme bitte der jeweiligen **Tourenbeschreibung**.

Allgemein gilt: Bei **Skitouren** haben alle Teilnehmer ein funktionsfähiges **3-Annennen-Lawinenschüttelgerät (LVS-Gerät)**, eine **Lawinsonde** und eine **Lawinenschaufel** mitzuführen. Ohne diese drei Gegenstände werden Teilnehmer nicht mitgenommen. Bei **Klettersteigen** gehören ein **Klettersteigset**, ein **Helm** und **Handschuhe** zur Standardausrüstung.

Bei **Hüttenübernachtungen** ist ein **Hütten-schlafsack** mitzunehmen, wer noch keinen Hüttenschlafsack hat, kann ihn auch in unserer **Geschäftsstelle** erwerben.

TEILNEHMERGEBÜHR

Die **Teilnehmergebühr** wird mit der Anmeldung fällig und verfällt bei einer Absage durch den Teilnehmer, falls kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

Bei **Mehrtagestouren** wird die Übernachtung mit **Halbpension** reserviert, u.U. anfallende Stornogebühren des Hüttenwirts werden an die Teilnehmer weitergeleitet. Bei **Fahrgemeinschaften** ist von den Mitfahrern ein vom Tourenführer festgelegter Unkostenbeitrag zu entrichten.

Tourenplan 2023

Bitte beachten Sie auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt.

21. UND 22. JANUAR / je nach Schneelage in der näheren Umgebung

LAWINENKUNDE IN THEORIE UND PRAXIS

BESCHREIBUNG

Samstag, 18:00 Uhr – Theorieabend

Sonntag, 8:00 Uhr – Praxis:

Geländebeurteilung, Schneedeckenaufbau, Gleitschichten, Einzelhangbeurteilung, VS-Geräte: Funktion und Suchstrategien, Sondieren, Rettungsablauf bei Einfach- und Mehrfachverschüttung, Verhalten im Gelände, um die Verschüttung zu vermeiden

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 Stunden, max. 1 Stunde Aufstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Moderater Aufstieg. Abfahrt im leichten, verspurten Gelände.

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung oder Schneeschuhe/ Splitboard, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 12), Engelbert Eder, Andreas Schuchert, Tom Dendl

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 10 €, Fahrtkostenanteil



22. BIS 26. JANUAR / Engadin**DAV SKISAFARI-ALPINSKIFAHREN****BESCHREIBUNG**

Wir fahren ins Oberengadin – St. Moritz – Schweiz in ein 3-Sterne Hotel nach Celerina. Dort ist der Ausgangspunkt für die Skisafari zu den bekannten Skigebieten

von Piz Corvatsch (3.450 m) – Furtschellas, Piz Nair – Corviglia, Piz Lagalp – Diavolezza – mit Gletscherabfahrt über den Morteratsch-Gletscher.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Häusl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

KOSTEN

AB 27. JANUAR / Boulderraum Piding**REGELMÄSSIGER BOULDERTREFF (inkl. Technik- & Taktik-Tipps)****BESCHREIBUNG**

Du hast Lust auf regelmäßiges gemeinsames Bouldern mit angeleitetem Techniktraining? Perfekt! Ab Januar treffen wir uns immer am letzten Freitag im Monat im *Boulderraum Piding* zum Bouldern, Kennenlernen und Erweitern unseres Bewegungsrepertoires. Ganz egal ob Anfänger oder Fortgeschritten, gemeinsam werden wir durch gezielte Technikübungen beobachten, was es bedeutet präzise zu treten und greifen. Lernen, wie wir unsere verfügbare Kraft möglichst sparsam einsetzen. Oder auch spüren, wie wir durch den bewussten Einsatz von Tempo und Rhythmus unsere Effektivität an der

Wand steigern. Anschließend lassen wir den Abend entspannt beim gemeinschaftlichen Bouldern ausklingen.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Für Anfänger & Fortgeschrittene geeignet.

AUSRÜSTUNG

Boulderschuhe und Chalkbag

TERMINE

Letzter Freitag im Monat von 17-19 Uhr:

27. Jan. / 24. Feb. / 31. März / 28. April

26. Mai / 01. Sept. / 22. Sept. / 27. Okt.

24. Nov. / 22. Dez. 2023

LEITUNG & ANMELDUNG*

Lisa Burr, Christopher Lührs
(* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Personen

KOSTEN

kostenlos



11. FEBRUAR UND 5. MÄRZ / *Leogang-Heutal* VON DER PISTE INS GELÄNDE

BESCHREIBUNG

Verbesserung der individuellen Skitechnik, Übergang von der Piste ins Gelände, Gleichgewichtsschulung, Belastung und Entlastung des Außenskis, Kennenlernen unterschiedlicher Schneearten, Einführung in die Lawinenkunde, LVS-Suche, Organisation und Planung einer Skitour.

KONDITION/GEHZEIT

1.000 Hm, ca. 3 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Gutes Skikönnen auf der Piste, Beherrschen unterschiedlichster Bedingungen auf der Piste, Grundkenntnis über Funk-

tion und Bedienung der Tourenskiausrüstung, Spaß an Natur und Schnee

AUSRÜSTUNG

Tourenskiausrüstung, Felle, Harscheisen, LVS, Schaufel, Sonde, für die Piste ist ein Helm empfehlenswert

TERMINE

Samstag, 11. Feb. – **Piste:** Abfahrt um 7:30 Uhr Festplatz, Ziel: *Leogang, Asitzbahn*
Sonntag, 05. März – **Skitour:** Abfahrt um 8:30 Uhr Festplatz, Ziel: *Heutal, Sonntags-horn*

LEITUNG & ANMELDUNG*

Jürgen Schlund (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

min. 3 bis max. 8 Personen

KOSTEN

20 € Teilnehmergebühr, Liftpass
ca. 60 €

11. FEBRUAR / Radstädter Tauern**SKITOUR AUF DAS LIEBESECK, 2.296 M****BESCHREIBUNG**

Mittelschwierige Skitour im Flachau-winkltal. Zeit zum Aufwärmen bietet der flache Einstieg durch das *Marbachtal*. Rechts über einen steileren Hang hinaufgehend, durchquert man einen lichten Lärchenwald. Nicht lange später beginnt der eigentliche Anstieg Richtung Gipfel durch das *Ennskar*. Eine atemberaubende Aussicht entlohnt die Mühen. Retour geht es auf selber Strecke.

KONDITION/GEHZEIT

1.200 Hm, ca. 3,5 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Hochalpine Skitour, sicheres Aufsteigen und Abfahren bei allen Schneearten

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Hans Weber (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr, Fahrtkostenanteil

04. MÄRZ / Hohe Tauern**HOCHSEISER, 3.206 M****BESCHREIBUNG**

Skitour vom *Enzinger Boden* durch das *Rötenkarl* in das *Schwarzkarl*. Hinauf zum *Oberen Hocheiserkees* und auf den *Hocheiser*, 3.206 m.

KONDITION/GEHZEIT

1.750 Hm, ca. 5 Std

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Hochalpine Skitour, sicheres Aufsteigen und Abfahren bei allen Schneearten

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Engelbert Eder (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 10 €, Fahrtkostenanteil

18. MÄRZ / Berchtesgadener Alpen

SKITOUR HUNDSTODREIBN

BESCHREIBUNG

Diese Tour ist eine beliebte, lange Hochwinter- und Frühjahrsskitour, die von der Wimbachbrücke ins Steinerne Meer führt und den Hundstod umrundet. Als krönenden Abschluss fährt man durch den Loferer Seilergraben wieder zurück ins Wimbachtal ab.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 9 Std. / Gesamtaufstiege bei erneutem Anfallen, 1.900 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Anspruchsvoll, sehr gute Ausdauer und gute Skitechnik

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Häusl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, Fahrkostenanteil



18. UND 19. MÄRZ / Mehrzweckhalle Karlsruhgymnasium

HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER

BESCHREIBUNG

Erlernen der Grundlagen des Hallenkletterns, Knotenkunde, Sicherungstechnik, Vorstieg, Nachstieg

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine Voraussetzungen

AUSRÜSTUNG

Wenn vorhanden Kletterschuhe, Gurt, Sicherungsgerät, Brotzeit

TERMINE

Samstag und Sonntag: 9 bis 13 Uhr

LEITUNG & ANMELDUNG*

Tom Dendl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 9 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €

HELIOCARE



Der Sonnenbrand ist nicht nur im Sommer sondern auch in der kalten Jahreszeit eine der häufigsten Verletzungen am Berg. Gerade beim Sport am Berg ist ein hochwertiger Sonnenschutz zur Vorbeugung von Hautkrebs wichtig.

Während viele Sonnencremen für einen Tag am Strand verwendet werden können, eignen sich nur wenige zum Bergsteigen bzw. für sportliche Aktivitäten. Wichtig ist es, einen schweißresistenten Sonnenschutz mit hohem Lichtschutzfaktor zu verwenden.

Das Helioicare Water Gel ist speziell für Sportler entwickelt worden. Neben einem sehr hohen Photoimmunschutz von 50+ hat das Water Gel eine ultraleichte, schnell einziehende Gel-Textur und ist für alle Hauttypen geeignet. Zudem sorgt ein innovatives Hydratisierungssystem dafür, dass die Haut optimal befeuchtet wird.

Der umfassende Schutz vor UVB-, UVA-, Infrarot A-Strahlen, sowie vor schädlichen Teilspektren des sichtbaren Lichtes (HEVL), macht Heliocare 360° zu einem Vorreiter im Bereich Sonnenschutz.

Die patentierte Fernblock Technologie, basierend auf einem süd-amerikanischen Farnextrakt, schützt das hauteigene Immunsystem, verhindert und repariert DNA Schäden und neutralisiert freie Radikale.

Also – ab auf den Berg aber nur mit gutem Sonnenschutz!



19. MÄRZ / Radstädter Tauern**SKITOUR AUF DAS FILZMOOSHÖRNDL, 2.182 M****BESCHREIBUNG**

Vom *Ellmautal*, einem Seitental des *Großarlals*, startet die mittelschwere Skitour.

Der Weg führt an der *Filzmoosalm* vorbei Richtung Sattel und dann über den Rücken zum Gipfel. Für konditionsstarke Skitourengeher empfiehlt sich die Abfahrtsvariante über den *Loosbichl* (300 Hm zusätzlich).

KONDITION/GEHZEIT

900 Hm bzw. 1.200 Hm / 2,5 Std. bzw. 3,5 Std. Gehzeit

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Mittelschwere Skitour, sicheres Abfahren auch bei schwierigen Schneeverhältnissen

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häußl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrkostenanteil

25. MÄRZ / Kletterhalle Strub**STURZTRAINING SPORTKLETTERN****BESCHREIBUNG**

1-tägiger Kurs rund ums Thema Vorstiegsstürzen beim Sportklettern.

Ziele: Verschiedene Methoden des Sturztrainings, Richtiges Stürzen, Sichern von Vorstiegsstürzen, Überwinden von Vorstiegs-/Sturzangst

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres, routiniertes und selbstständiges Sportklettern und Sichern in der Kletterhalle

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Kletterhelm, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Einfachseil, bequeme Sportschuhe zum Sichern

LEITUNG & ANMELDUNG*

Michi Ellinger (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

min. 2 bis max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Fahrkostenanteil, Halleneintritt

1. APRIL / *Niedere Tauern*

SKITOUR AUF DAS GROSSE MURECK, 2.475 M

BESCHREIBUNG

Anspruchsvolle Skitour im hintersten Großarlal. Nach dem Start am schattigen Talschlussparkplatz führt die Spur bald steil zur *Kreealm* hinauf. Anfangs durch lichten Wald geht's hinauf in die offene Landschaft Richtung *Murtörl*. Unsere Spur zweigt schon vorher ab und führt über teils steile Kuppen weiter zum Gipfel.

KONDITION/GEHZEIT

1.450 Hm, ca. 4 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Hochalpine Skitour. Sicheres Aufsteigen und Abfahren bei allen Schneearten

AUSRÜSTUNG

Skitourenausrüstung, 3-Antennen-LVS-Gerät, Schaufel, Sonde, Harscheisen

LEITUNG & ANMELDUNG*

Thomas Häusel (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, Fahrtkostenanteil

KALLBRUNNER FELSBROCKEN

ausserordentlich gut



AM REICHENHALLER WOCHENMARKT



03. BIS 24. APRIL – JEWEILS DIENSTAGABEND UM 17.30 UHR MTB FAHRTECHNIK I – BASIC

BESCHREIBUNG

Im Basic Fahrtechnikkurs lernst und verbesserst du die grundlegenden Bike-Techniken, um sicher und naturverträglich mit dem Mountainbike auf einfacheren Trails unterwegs zu sein.

Wir treffen uns wöchentlich am Dienstag um 17:30 Uhr für jeweils ca. 2 bis 3 Stunden an unterschiedlichen Orten rund um *Reichenhall*. Die Kurseinheiten im Übungsgelände ergänzen wir mit Fahrtechnik auf Tour.

Inhalte:

Bike Check, Einstellen des eigenen MTB, Fahrradtechnik und Pannenhilfe, Grund- und Aktivposition, richtiges Bremsen, Anfahren am Berg, Gleichgewicht und Schwerpunktverlagerung, grundlegende Kurventechnik, Überwinden von kleinen Hindernissen, Linienwahl und Blickführung, naturverträgliches Biken, Fahrtechnik auf Tour

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Der Kurs orientiert sich an (Wieder-) Einsteigern, Umsteigern oder anderen Interessierten, die ihre eigenen Fähigkeiten beim Mountainbiken verbessern oder den Grundstein für das Lernen fortgeschrittener Fahrtechnik legen wollen. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Da die Kursinhalte aufeinander aufbauen, ist eine Teilnahme an einzelnen Terminen nicht möglich.

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB oder E-MTB (Motor deaktiviert), Helm, Fahrradhandschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €

16. APRIL / Berchtesgadener Alpen**KLETTERSTEIGAUSBILDUNG UND KLETTERSTEIG WEISSE GAMS****BESCHREIBUNG**

Interessanter Tal-Klettersteig, der sich gut durch den stark bewaldeten Felsgürtel schlängelt und beachtliche 130 Höhenmeter aufweist. Der Klettersteig bietet alles: Eine steile, leicht überhängende D-Passage, schöne Platten und lange Querungen.

KONDITION/GEHZEIT

10 Min. Zustieg und 15 Min. Abstieg.
Klettersteig: Diff. D, 160 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Gute Kondition und Schwindelfreiheit erforderlich.

AUSRÜSTUNG

Klettersteigausrüstung (Helm, Gurt, Klettersteigset, HMS, Bandschlinge 60 cm)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Tom Dendl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 15 €, Fahrtkostenanteil

5. BIS 7. MAI / Hohe Tauern**GRANITKLETTERN IM MALTATAL****BESCHREIBUNG**

Sportklettereie in einem auf der Südseite der Alpen gelegenen Top-Klettergebiet – nicht weit weg von Bad Reichenhall. Für alle, die gerne eine neue Region entdecken oder ein schönes Wochenende in einer tollen Kletterregion verbringen wollen. Wir werden auf einem Campingplatz übernachten und die Felsen in der Region erkunden. Begleitet von zwei Trainern, ist die Ausfahrt perfekt geeignet für Teilnehmende, die bereits erste Erfahrung

am Fels gesammelt haben, mit einem Halbautomaten sichern können, aber noch gerne jemanden dabei haben, der über die Schulter schaut.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Grundkenntnisse Sportklettern/Sichern am Fels

AUSRÜSTUNG

Helm, Gurt, Kletterschuhe, Seil, Sicherungsgerät, Campingausrüstung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Moritz Koller, Stefan Schmied
(* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 9 Personen

KOSTEN

Teilnehmergeb. 40 €, Fahrtkostenanteil, ÜN, Verpflegung



06. UND 07. MAI

MTB FAHRTECHNIK II - ADVANCED

BESCHREIBUNG

Im **Wochenend-Fahrtechnikkurs II - Advanced** lernst und verbesserst du die fortgeschrittenen **Bike-Techniken**, um sicher und naturverträglich mit dem **Mountainbike auf Trails mit mittlerer Schwierigkeit (S2) unterwegs zu sein**.

Die Kurseinheiten im Übungsgelände am Samstag ergänzen wir am Sonntag mit Fahrtechnik auf Tour.

Inhalte:

Bike Check & Einstellen des eigenen MTB, fortgeschrittene Kurventechnik, Vorder- und Hinterrad entlasten, Hindernisse überwinden, steile Auf- und Abfahrten sicher bewältigen, Linienwahl und Verbessern der Blickführung, naturverträgliches Biken, Fahrtechnik auf Tour

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Der Kurs orientiert sich an Mountainbikern, die bereits über grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten zum Befahren von einfachen Trails (S1) besitzen und fortgeschrittenere Techniken erlernen möchten.

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB oder E-MTB (Motor deaktiviert), Helm, Fahrradhandschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schalttauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (S. 12)*

TEILNEHMERZAHL

max. 8 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €

13. - 20. MAI / Toskana**EINWÖCHIGES MTB-TRAILCAMP IN DER TOSKANA
NACH DEM TWIN KONZEPT****BESCHREIBUNG**

In der Frühsaison geht es zum Mountainbiken in das mediterrane Trailparadies der Toskana.

In Kooperation mit der *DAV-Sektion Traunstein* findet das Trailcamp nach dem Twin Konzept statt. Das bedeutet: Wir sind mit zwei Guides vor Ort und bieten jeden Tag eine leichtere und eine anspruchsvollere Tour an, zwischen denen sich die Teilnehmer entscheiden können.

Unsere Unterkunft befindet sich in der Nähe von *Scarlino* an der Westküste unweit der *Insel Elba*. Von hier aus erkunden wir täglich unterschiedliche Trail Spots in der malerischen Umgebung. In den letzten Jahren wurde das Wegenetz in der *Toskana* stetig erweitert. Von klassischen Naturwegen über Flowtrails bis hin zu eigens angelegten Strecken ist für Biker mit unterschiedlichen Vorlieben und Fahrkönnen etwas dabei. Auf den Touren haben wir meist mehrere leichte Anstiege mit jeweils bis zu 350 Hm zu bewältigen. Kurze Trage-

oder Schiebepassagen sind dabei möglich. Es bieten sich immer wieder Gelegenheiten, mit fahrtechnischen Übungseinheiten die eigenen Fähigkeiten zu verbessern. Natürlich kommen auch die kulinarischen Genüsse während und nach der Tour nicht zu kurz. Auch werden wir die ein oder andere Badepause einlegen können. Die Übernachtung erfolgt im DZ oder MBZ in einer einfachen Unterkunft bzw. nach Verfügbarkeit in einer Ferienwohnung.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: mittel 2/5 bis schwer 4/5 (überwiegend S1-S3 der Singletrailsskala)

Kondition: mittel 3/5 (1.100 Hm, 40 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB (kein E-Bike!), Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schalttauge, ggf. Protektoren, Wechselkleidung, persönliche Ausstattung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 12)

Anmeldeschluss: 15. April 2023

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Pers. in zwei Gruppen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 100 €, Anteil Fahrgemeinschaft/Sektionsbus, 7 x ÜN (ca. 350 EUR), ggf. anfallende Stornokosten, Verpflegung



03. JUNI / Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen

MTB TAGESTOUR

BESCHREIBUNG

MTB Tagestour mit Schwerpunkt auf hohem Trailanteil in der Umgebung rund um Reichenhall.

Die genauere Tourenausswahl erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: leicht 2/5 (überwiegend S1 Singletrailskala)

Kondition: mittel 3/5 (bis 1.000 Hm und 70 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

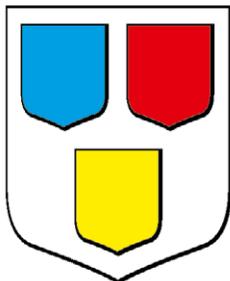
Martin Hausner (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €



Maler Häusl

Frühlingstraße 105

83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651-3602 • Fax: 69377

Mobil: 0171-6728818

- Fassaden- und Innenanstriche** _____
- Gerüstbau** _____
- Vollwärmeschutz** _____
- Kreative Farbgestaltung** _____
- Tapezierarbeiten** _____

16. UND 17. JUNI / Berchtesgadener Alpen**KURS LANDSCHAFTSFOTOGRAFIE IN DEN BERGEN,
STAHLHAUS AM SCHNEIBSTEIN****BESCHREIBUNG**

Fotokurs mit Rudolf Schicht (Fotografenmeister). Nach einer kurzen theoretischen Einführung am Freitagnachmittag und -abend erfolgt der Praxisteil im Rahmen einer Exkursion im Hüttenumfeld am Samstag.

Beginn Freitag 15 Uhr an der Hütte, voraussichtliches Ende Samstagnachmittag.

KONDITION/GEHZEIT

1.150 Hm vom Parkplatz Königsee (ca. 3 Std.) oder nach Auffahrt mit der Jennerbahn flacher Zustieg (ca. 45 min.)

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, leichtes Wandergelände

AUSRÜSTUNG

Bergwanderausrüstung, Wetterschutz, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*

Rudolf Schicht,

Tel. +43 660 4160607, E-Mail

foto-baumann-schicht@freenet.de

TEILNEHMERZAHL

min. 4 bis max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, ÜN, HP, evtl. anfallende Stornokosten

24. JUNI / Totes Gebirge**TRISSELWAND, KLETTERTOUR STÜGERWEG****BESCHREIBUNG**

Am Ostufer des Altausseer Sees ragt die gewaltige Trisselwand empor. Mitten durch den zentralen Wandteil führt der Stügerweg, eine leichte, aber sehr lange alpine Kletterroute.

KONDITION/GEHZEIT

Zustieg ca. 1 Std., Abstieg ca. 2 Std., Wandhöhe ca. 600 m, 4 bis 5 Std. Kletterzeit

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Solides Klettern bis zum oberen 3. Grad, Beherrschen der alpinen Sicherungstechnik, Zustieg im weglosen Gelände.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsmaterial)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Christoph Trübenbacher (* S.12)

Bernhard Sacré

TEILNEHMERZAHL

max. 4 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €, Fahrtkostenanteil



24. BIS 25. JUNI / Wettersteingebirge

WETTERSTEINRUNDE, RUND UM DIE ZUGSPITZE – KOMBINIERTE MTB-eBIKE-TOUR

BESCHREIBUNG

Von *Mittenwald* aus radeln wir vorbei am *Lautersee* und *Ferchensee* zum *Schloss Elm-
mau* und weiter nach *Graseck*, dann geht's
steil bergab zur *Partnachklamm*. Dann
weiter an der *Kreuzeckbahn* vorbei über
Grainau Richtung *Eibsee* und hinüber nach
Ehrwald. Über die *Ehrwalder Almen* kom-
men wir zum *Seeben See* und wandern die
letzten 45 Minuten zur *Coburger Hütte*, wo
wir übernachten.

Am nächsten Tag radeln wir durchs *Gais-
tal* hinunter nach *Leutasch* und durch die
Leutaschklamm nach *Mittenwald*.

Je nach Laune besteht von *Mittenwald* aus
die Möglichkeit, noch zum *Isarursprung* zu
radeln.

KONDITION/FAHRZEIT

Kombinierte MTB- E-Bike-Tour, auch
geeignet für Paare, Familien oder Gemein-
schaften, die konditionell unterschiedli-
ches Niveau haben. Es wird eher gemütlich
gefahren.

1. Tag: 1.200 Hm, 45 km / 2. Tag: 400 Hm,
40 km / Isarursprung 490 Hm, 44 km

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf unbefestigten Wegen

AUSRÜSTUNG

MTB oder E-Bike, Helm, u.s.w.

LEITUNG & ANMELDUNG

[Erich Müller](#) (* S. 12),

Anmeldeschluss: 01. Mai 2023

TEILNEHMERZAHL

max. 9 Teilnehmer

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €, Fahr-
kostenanteil, ÜN, evtl. Storno-
kosten



SALZBERGWERK
BERCHTESGADEN

AKTIV
SEIT
1517

TAUCHE EIN IN DIE WELT UNTER TAGE!

EINMAL IN DEN BERG STATT AUF DEN BERG



**ERLEBNIS, MYSTIK,
FAZINATION**

#salzbergwerkberchtesgaden



ONLINE TICKETS

salzbergwerk.de

ERLEBE
»DIE ZWEI«
UNTER TAGE
& SPARE MIT DEM
**KOMBI
TICKET**

ERLEBE DIE WELT DER SALZGESCHICHTE!

IN DER WOHL SCHÖNSTEN SALINE DER WELT



ALTE SALINE
BAD REICHENHALL

SEIT
696

**ERLEBNIS, TECHNIK,
GESCHICHTE**

#altosalinebadreichenhall



ONLINE TICKETS

alte-saline.de



02. JULI / Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen

MTB TAGESTOUR

BESCHREIBUNG

MTB Tagestour mit Schwerpunkt auf hohen Trailanteil in der Umgebung rund um Reichenhall.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: schwer 5/5 (überwiegend S3 Singletrailsskala)

Kondition: sehr hoch 5/5 (bis 1.800 Hm und 60 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB, Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (S. 12)*

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €

08. JULI / Berchtesgadener Alpen

ÜBER DAS KRIECHBAND AUF DIE WATZMANNFRAU, 2.307 M

BESCHREIBUNG

Schöne, schwere und im oberen Bereich exponierte Bergtour auf den kleinen Watzmann. Kombinierte E-MTB-Klettertour. Nach der Auffahrt zur Kührointalm geht's zu Fuß durch das Watzmannkar. In teilweise leichter Kletterei wird die Scharte zwischen Watzmannfrau und 1. Kind erreicht. Über das sehr exponierte Kriechband und ausgesetzte leichte Kletterstellen zum Südgrat und zum Gipfel. Abstieg über Nord- oder Ostgrat.

KONDITION/GEHZEIT

650 Hm bis Kühroint mit MTB, 1.000 Hm zu Fuß, ca. 7 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Trittsicherheit, Schwindfreiheit, seilfreies Klettern bis zum 2. Grad, alpine Erfahrung

AUSRÜSTUNG

Klettergurt, Helm, Bergschuhe auch für leichte Kletterei

LEITUNG & ANMELDUNG*

Andrea Spitzer (S. 12)*

TEILNEHMERZAHL

max. 7 Personen

KOSTEN

Teilnehmerbeitrag 10 €, Anteil Fahrgemeinschaft

15. UND 16. JULI / Glocknergruppe

HOHER TENN, 3.368 M, GLEIWITZER HÖHENWEG

BESCHREIBUNG

Der *Hohe Tenn* und sein Nebengipfel die *Schneespitze* sind das ruhige Gegenstück zu so manchen überlaufenen Gipfel der *Glocknergruppe*. Vor allem die grandiose Aussicht macht den etwa 4 km langen *Gleiwitzer Höhenweg* zu einem sehr lohnenden Unternehmen. Zitat *Reinhold Messner*: „Der schönste Höhenweg der Alpen“.

KONDITION/GEHZEIT

Samstag: Zustieg von *Fusch* auf die *Gleiwitzerhütte*, 1.370 Hm, 3,5 Std. (optional noch auf das *Imbachhorn*).

Sonntag: über den *Gleiwitzer Höhenweg* auf den *Hohen Tenn*, 1.200 Hm, ca. 4,5 Std. Abstieg zurück bis *Kempsenkopf*, dann zum *Stausee Mooserboden*, ca. 4 Std.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Alpines Bergsteigen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und alpine Erfahrung. Teilweise drahtseilgesicherter Steig, aber auch ungesicherte Passagen mit Kletterei bis zum 2. Grad im Auf- und Abstieg

AUSRÜSTUNG

Klettersteigausrüstung (Klettersteigset, Gurt), feste Bergschuhe, Kleidung für Hochgebirge, Hüttenschlafsack

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Christoph Trübenbacher](#) (* S. 12)

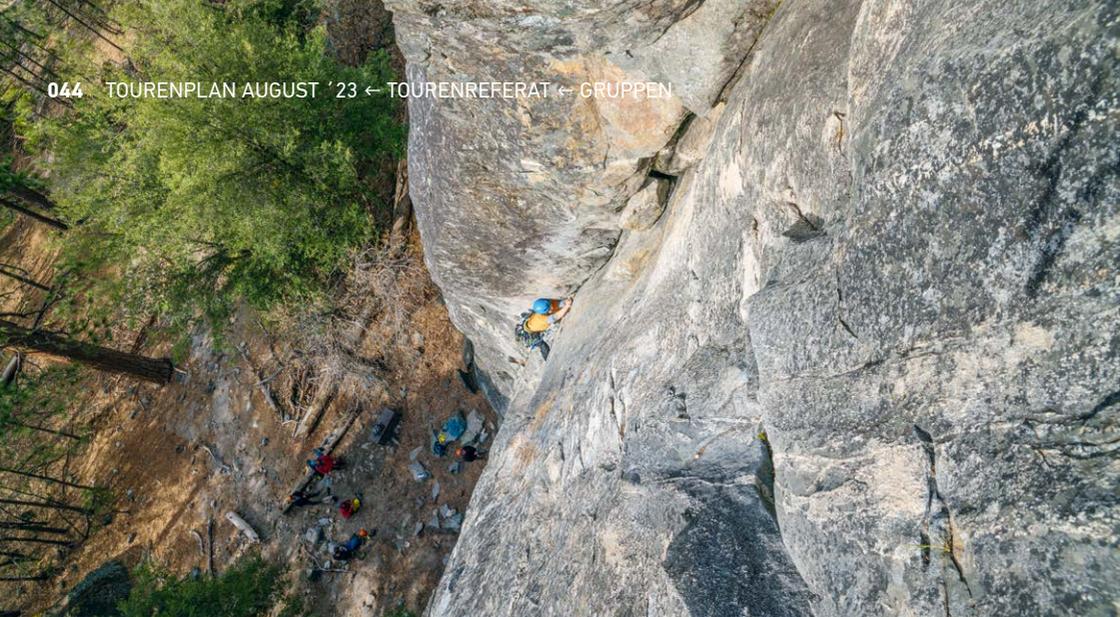
TEILNEHMERZAHL

max. 5 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 30 €, HÜ, HP, Fahrtkosten, evtl. anfallende Stornokosten





04. BIS 06. AUGUST / Frankenjura

KLETTERWOCHELENDE IN KONSTEIN/AICHA, SÜDLICHES FRANKENJURA (ALTMÜHLTAL)

BESCHREIBUNG

Sportklettern überwiegend zwischen dem 5. und 8. Grad UIAA (kein Kletterkurs!). Es finden sich aber auch für Anfänger leichte Routen ab dem 3. Grad und für ambitionierte Kletterer Routen bis in den 11. Grad.

Es ist eines der traditionelleren Klettergebiete in *Deutschland*. Die vielen Kalkfelsen in *Konstein* und *Aicha* bieten Routen an meist senkrechten Wänden. Auch Überhänge und Dächer findet man dort an.

Die Unterkunft im *DAV Haus Aicha* bietet insgesamt 29 Übernachtungsplätze auf 4 Räume verteilt. An der Lagerfeuerstelle vor dem Haus lässt man den Klettertag dann sehr gemütlich ausklingen.

KONDITION/GEHZEIT

Der Zustieg vom Haus zu den verschiedenen Felsen beträgt maximal 20 Minuten.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern ab dem 3. Schwierigkeitsgrad (UIAA), Beherrschen der Sicherungstechnik (Vorstiegssichern Halbautomat, Fädeln)

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Expressen, evtl. Keile und Friends)

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Rupert Spickenreuther](#) (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €, ÜN ca. 50 €, Kinder ca. 25 €, Fahrtkosten

11. BIS 13. AUGUST / Verwall

YOGA- UND KLETTER-WOCHENENDE

BESCHREIBUNG

DAV Retreat – Yoga und Klettern an der Kaltenberghütte. Inmitten der unglaublichen Ruhe und Natur auf über 2.000 Meter zwischen *Arlberg*, *Klostertal* und *Verwall* finden wir ein unberührtes Kleinod. Wie bei allen unseren Retreats üblich, erwarten dich auch diesmal jeden Tag angeleitete Mountainflow Yoga Stunden. Wir praktizieren wenn möglich an der frischen Luft, bei Regen nutzen wir den gemütlichen Schulungsraum der Hütte. Komm in den Genuss von Yoga und Plaisirklettern, einer Mischung aus dynamischen und sanften Yoga Flows (speziell an die Bedürfnisse von Kletterern angepasst) und einer guten Auswahl an Kletterrouten vom 3. bis 6. Schwierigkeitsgrad. Getoppt wird das Ganze von unglaublich leckerem Essen und ganz viel Ruhe in fantastischer Kulisse. Durch die kleine familiäre Gruppengröße ist dieses Retreat sowohl für Kletter- und

Yoga-Einsteiger als auch für erfahrene Kletterer und Yogis bestens geeignet. Plätze im Lager sind reserviert. Zweier- oder Viererzimmer kann man nach Absprache mit uns gerne in Eigenregie reservieren.

KONDITION/GEHZEIT

Zustieg zur Hütte ca. 3 Stunden

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Yoga: Alle Level

Klettern: Sicherer Vorstieg und Vorstieg
Sichern mindestens in der Halle (Fels-
fahung nicht zwingend notwendig)

AUSRÜSTUNG

Mindestens: Kletterschuhe, Klettergurt, Kletterhelm, Sicherungsgerät. Wenn vorhanden: Exen, Einfachseil etc.

Ausrüstungsliste wird nach Anmeldung versandt.

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Lisa Burr](#), [Christopher Lührs](#)

(* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 6 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €, Anteil
Fahrgemeinschaft, ÜN (ab 12 €/Nacht.), HP (ca. 31 €/Nacht),
evtl. anfallende Stornokosten



15. BIS 17. SEPTEMBER / Dachstein

KLETTERWOCHELENDE AUF DER ADAMEKHÜTTE**BESCHREIBUNG**

Rund um die Adamekhütte warten viele Klettertouren im besten Fels auf uns. Am Freitag Hüttenzustieg, dann können wir zwei Tage Touren an der Schneebergwand, Schreiberwand oder am Hohen Kreuz.

KONDITION/GEHZEIT

Solide Ausdauer und Gehtechnik für Zustiege im weglosen Gelände und Hüttenzustieg von 3 Std., 1.300 Hm

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Es soll der IV. Grad im Fels sicher vorgestiegen werden können. Routinierte Durchführung von Plaisirtouren sowie der Standplatzbau an Bohrhaken und Sicherungstechnik werden vorausgesetzt.

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Standplatzmaterial), Zustiegschuhe, Ausstattung Hüttenübernachtung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Christoph Trübenbacher, Andrea Spitzer (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

4 bis 6 Personen

KOSTEN

40 € Teilnehmerbeitrag, Fahrtkostenanteil und Hüttenkosten



Aus der Region für die Region -
und das seit Generationen!

Martin Drexler GmbH & Co.KG, 83435 Bad Reichenhall

Tel.: 08651/7681-0 – Fax: 08651/ 65487

www.martin-drexler.de info@martin-drexler.de

16. UND 17. SEPTEMBER / Venedigergruppe

AUF ZUM KRIMMLER TAUERN - KOMBINIERTE MTB/E-BIKE-TOUR MIT WANDERUNG

BESCHREIBUNG

Von *Wald im Pinzgau* (885) folgt der Weg der *Krimmlerache* hinauf zu den *Krimmler Wasserfällen* und weiter zum *Tauernhaus*. Nach einer Pause radeln wir zur inneren *Keesalm*, wo wir unsere Räder abstellen. Von hier wandern wir 600 Höhenmeter hinauf zur *Warnsdorfer Hütte* und dem kleinen Gletschersee in der Nähe. Übernachten werden wir im *Krimmler Tauernhaus*.

Am Sonntag nach dem Frühstück führt unsere Tour hinauf ins rechte Seitental zur *Wildbachalm* und weiter in die *Krimmler Tauernscharte*. Von hier haben wir einen wundervollen Blick ins *Ahrntal* und nach *Südtirol*, das hier an *Salzburg* grenzt. Über die *Richterhütte* und das *Krimmler Tauernhaus* fahren wir ab nach *Wald im Pinzgau*.

KONDITION/FAHRZEIT

Kombinierte MTB/E-Bike-Tour, auch geeignet für Paare, Familien oder Gemeinschaften, die konditionell unterschiedliches Niveau haben. Es wird eher gemütlich gefahren.

1. Tag: ca. 30 km, 950 Hm, *Warnsdorfer Hütte* ca. 600 Hm zu Fuß

2. Tag: ca. 30 km, 650 Hm, *Windbachscharte* ca. 330 Hm zu Fuß

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Sicheres Fahren auf unbefestigten Wegen

AUSRÜSTUNG

MTB oder E-Bike, Helm, u.s.w.

LEITUNG & ANMELDUNG

Erich Müller (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 9 Personen

KOSTEN

Teilnahmegebühr 40 €, Fahrkostenanteil, ÜN, evtl. Stornokosten





29. SEPTEMBER - 03. OKTOBER / Dolomiten

MTB TRAIL-TAGE AM MONTE GRAPPA, VENETIEN

BESCHREIBUNG

Am südlichsten Ausläufer der Dolomiten liegt das Monte Grappa Massiv, das an seiner Südflanke beinahe senkrecht in die venezianische Tiefebene abfällt. Der gesamte Gebirgsstock war im 1. Weltkrieg schwer umkämpft und ist seither von Militärwegen durchzogen. Daraus entwickelte sich einer der beliebtesten Bike Spots am südlichen Alpenrand. Für unzählige raue und wilde MTB-Trails am Monte Grappa – darunter Klassiker wie den Sentiero 153 – sollte man sich nicht nur konditionell und fahrtechnisch auf hohem Niveau befinden. Die oft ausgesetzten Wege verlangen ein ebenso hohes Maß an Konzentration. Nach unseren anstrengenden Tagestouren kommen natürlich auch Kulinarik und Kultur nicht zu kurz.

In Kooperation mit der DAV-Sektion Traunstein sind wir mit zwei Guides vor Ort. Von unserer Unterkunft am Fuße des Monte Grappa starten wir anspruchsvolle Tages-

touren zwischen 1.200 und 1.800 Hm und bis 50 km. Trage- oder Schiebepassagen sind dabei möglich. Die Übernachtung erfolgt im DZ oder MBZ in einer einfachen Unterkunft bzw. nach Verfügbarkeit in einer Ferienwohnung.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Fahrtechnik: schwer 4/5 (überwiegend S2 und S3 der Singletrailskala)

Kondition: schwer 4/5 (1.800 Hm und 50 km)

AUSRÜSTUNG

Technisch einwandfreies MTB (Teilnahme mit E-Bike ist nicht möglich), Helm, Handschuhe, Fahrradbrille, Wetterschutz, Reparaturset, Ersatzbremsbeläge, Schaltauge, ggf. Protektoren, Wechselkleidung, persönliche Ausstattung

LEITUNG & ANMELDUNG*

Martin Hausner (* S. 12)

Anmeldeschluss: 01. Sept. 2023

TEILNEHMERZAHL

max. 12 Pers. in zwei Gruppen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 80 €, Anteil Fahrgemeinschaft / Sektionsbus 4 x ÜN (ca. 200 EUR), ggf. anfallende Stornokosten, Verpflegung

06. BIS 08. OKTOBER / *Frankenjura*

KLETTERWOCHELENDE IN KONSTEIN/AICHA, SÜDLICHES FRANKENJURA (ALTMÜHLTAL)

BESCHREIBUNG

Sportklettern überwiegend zwischen dem 5. und 8. Grad UIAA (kein Kletterkurs!). Es finden sich aber auch für Anfänger leichte Routen ab dem 3. Grad und für ambitionierte Kletterer Routen bis in den 11. Grad.

Es ist eines der traditionelleren Klettergebiete in *Deutschland*. Die vielen Kalkfelsen in *Konstein* und *Aicha* bieten Routen an meist senkrechten Wänden. Auch Überhänge und Dächer findet man dort an. Die Unterkunft im *DAV Haus Aicha* bietet insgesamt 29 Übernachtungsplätze auf 4 Räume verteilt. An der Lagerfeuerstelle vor dem Haus lässt man den Klettertag dann sehr gemütlich ausklingen.

KONDITION/GEHZEIT

Der Zustieg vom Haus zu den verschiedenen Felsen beträgt maximal 20 Minuten.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Klettern ab dem 3. Schwierigkeitsgrad (UIAA), Beherrschen der Sicherungstechnik (Vorstiegssichern Halbautomat, Fädeln)

AUSRÜSTUNG

Kletterausrüstung (Helm, Gurt, Kletterschuhe, Sicherungsgerät, Expressen, evtl. Keile und Friends)

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Rupert Spickenreuther](#) (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 40 €, ÜN ca. 50 €, Kinder ca. 25 €, Fahrtkosten



22. OKTOBER / Pinzgau**MTB TOUR – HUNDSTEIN RUNDE OHNE STROM****BESCHREIBUNG**

Schöne und lange MTB Tour von *Maria Alm* über den *Hundstein* (2.111 m) nach *Thumersbach* und zurück nach *Maria Alm*.

KONDITION/FAHRZEIT

Sehr gute Kondition erforderlich. Distanz: 46 km, 1.700 Hm Aufstieg und ca. 6,5 Std. Fahrzeit.

VORAUSSETZUNG/ SCHWIERIGKEIT

Kein E-Bike, gute Fahrtechnik erforderlich.

AUSRÜSTUNG

Kontrollierte Bikeausrüstung und Helm

LEITUNG & ANMELDUNG*

Tom Dendl (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 10 €, Anteil Fahrgemeinschaft

**10. UND 11. NOVEMBER, 17 BIS 20 UHR / Kletterhalle Karls gymnasium Reichenhall****HALLENKLETTERKURS FÜR ANFÄNGER****BESCHREIBUNG**

Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Vermittlung der Sicherheits-Basics (Knoten, Sicherungsgeräte, Kletterregeln, Kommunikation mit Kletterpartnern). Am Ende des zweiten Kurstages haben die Teilnehmer die Möglichkeit, als Kompetenznachweis den *Kletterschein Indoor* zu erwerben.

VORAUSSETZUNG/SCHWIERIGKEIT

Keine. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger als auch an Wiedereinsteiger in den Klettersport, die ihre (Sicherungs-) Kenntnisse auffrischen wollen.

AUSRÜSTUNG

Klettergurt und (falls vorhanden) Sicherungsgerät und Kletterschuhe. Verpflegung.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Stefan Schmied (* S. 12)

TEILNEHMERZAHL

max. 10 Personen

KOSTEN

Teilnehmergebühr 20 €



Mit Highspeed ins Internet

Bis zu 1.000 Mbit/s im Glasfasernetz der Stadtwerke
Mehr Infos unter: www.stadtwerke-bad-reichenhall.de

Jahresbericht 2022

JUNGMANNSCHAFT



Das für 2022 vorgesehene Programm konnte vollständig umgesetzt werden.

Neben den größeren „Fixpunkten“ (Ski-tourenwoche im Adamellogebiet und Kletterlager im Maltatal) standen auch einige sportliche Rodelfahrten und Skitouren alpiner bis gemütlicher Art auf dem Programm. Im Sommer wurden diverse Klettertouren in Nah und Fern unternommen. Die Bandbreite reichte dabei von alpinen Extremklassikern in den Dolomiten (Sel-

la) über gemäßigtere Klassiker vor der Haustür wie der *Blaueisumrahmung* und dem *Wiederband* bis zu modernen Sportklettertouren am *Rabensteinhorn*.

Unserem Ausbildungsauftrag gegenüber dem Kletternachwuchs wurden wir beispielsweise in sanft sanierten Alpentouren am *Signalkopf* und dem *Rotofenturm* gerecht. Aber auch sportklettertechnische „Höchstleistungen“ wurden von unseren Jüngeren erbracht (an der *Rabenwand*

am *Königsee* der *Holzkeilriss* und die *Tour Weißbier*). Die Aufstellung unseres Jahresprogramms bleibt daher unverändert.

Daneben werden je nach Witterung, Nachfrage und Können Skitouren, Schlittenfahrten und Klettertouren aller Art angeboten.

Eigene Vorschläge oder Anfragen können gerne auch direkt an die *Jungmannschaftsleitung* gerichtet werden, ansonsten erfolgt die Kontaktaufnahme und Tourenplanung wie gehabt beim freitäglichen Klettertraining mit der *Jugend*.

Ziel der *Jungmannschaft* ist zum einen, die Jugendlichen an die eigenständige Durchführung alpiner (Kletter-)Touren sommers wie winters heranzuführen und zum anderen eine Anlaufstelle für unternehmungswillige Jugendliche und Junggebliebene im Sektionsgebiet



zu sein. Also einfach melden (und dann auch vorbeischaun)! Der Anspruch sind möglichst vielfältige Unternehmungen in unseren heimatlichen und bisweilen auch weiter entfernten Bergen das ganze Jahr über.

Max Walch
Referent *Jungmannschaft*

Tourenplan 2023

TERMIN

rund um Ostern

rund um Pfingsten

erster Schneefall

UNTERNEHMUNG

Ski-Hochtourenwoche

mehrtägige Kletterfahrt, ggf. mit der Jugend

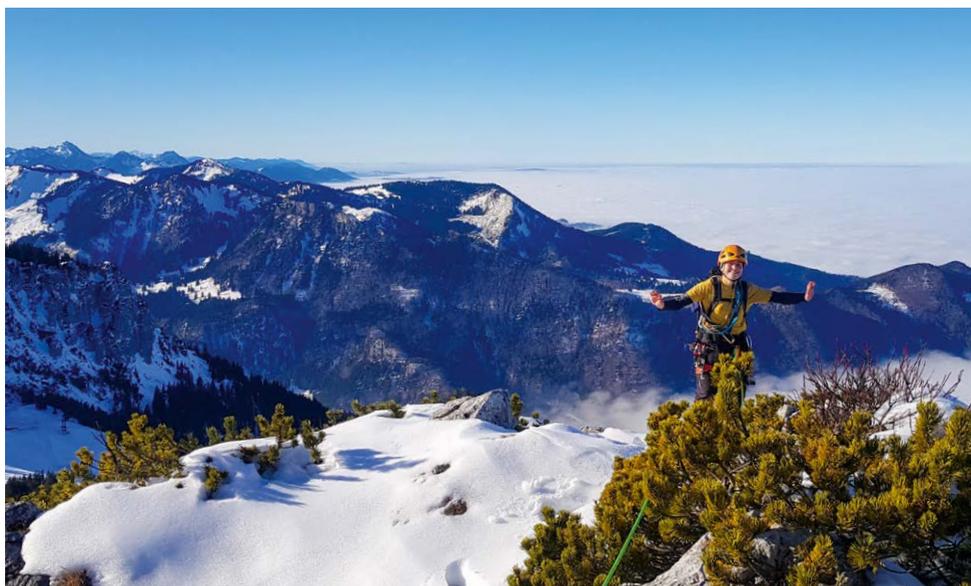
Kletterabschied Staufenstube

Die Kontaktdaten der *Tourenbegleiter Jungmannschaft* findet Ihr auf Seite 12.

Tourenberichte 2022

KAMPENWANDÜBERSCHREITUNG

von *Max Walch*



Ein bislang unbeschriebenes Blatt war für uns die Kampenwand. Aufgrund der großen Beliebtheit hatten wir in der Vergangenheit einen Bogen um diese Gegend gemacht, wenn es um die Auswahl eines Kletterziels am Wochenende ging.

Mitte Januar schienen die Bedingungen optimal zu sein, eine stabile Wetter- und mäßige Schneelage sollten zum einen eine Begehung möglich machen, zum anderen

aber den großen Ansturm weiterer Seilschaften bremsen.

Und tatsächlich, am Parkplatz waren wir zunächst die Einzigen mit Ski und Seil (zwei weitere Seilschaften kreuzten später kurz unseren Weg). Der Aufstieg war durchgängig auf den Skiern machbar und relativ schnell bewältigt. Unter dem Westturm deponierten wir die Ski und tauschten die Skischuhe gegen mehr oder weni-



ger steigeisenfeste Bergschuhe. Der erste Aufschwung gestaltete sich abgesehen von einer speckigen Kaminpassage unschwierig und wir waren zuversichtlich, die gesamte Überschreitung bis zum *Ostgipfel* trotz der geringen Tageslänge zu schaffen.

Der Abstieg in die Scharte unter den *Gmelchturm* kostete jedoch mehr Zeit als gedacht. Die Schneebeschaffenheit wechselte zwischen pulvrig und batzig und der Routenverlauf war nicht immer eindeutig. Weite Strecken legten wir ob dieser Unsicherheiten mit Seilsicherung zurück, bis wir schließlich unter dem markanten *Gmelchturm* standen.

Hier bieten sich drei Wegmöglichkeiten: eine Umgehung auf der Nordseite, die *Nordverschneidung* (10 m, III, speckig aber schön) und „lohnender, aber deutlich schwieriger“ der Aufstieg über die *Westkante* (VI-, aus www.stadler-markus.de).

Auf die *Westkante* fällt die Entscheidung. Ausschlaggebend sind der trockene, eis- und schneefreie Fels, offensichtliche Sicherungspunkte und die wärmenden Sonnenstrahlen. Also schnell die Steigeisen verstaute und die Sohlen von den Schneeresten befreit. Die Seillänge ist kurz, aber die kleinen Griffe und Tritte sind mit den kalten Fingern und klobigen Bergschu-

hen durchaus anspruchsvoll. Vom Gipfel heißt es zunächst abseilen und in der anschließenden Scharte unter dem *Teufelsturm* steht die nächste Entscheidung an: hinauf und über den Grat zum Gipfel oder die Umgehung auf der Nordseite. Der Aufschwung sieht wenig ansprechend aus, leicht verschneit, keine offensichtliche Linie und vor allem sind keine Sicherungen zu erspähen – wir weichen aus und queren zur Einkerbung unter dem Hauptgipfel.

Ein Verhauer raubt dabei weitere kostbare Zeit und wir entscheiden uns für den Abbruch. Verleitet von der wärmenden Sonne seilen wir zweimal nach Süden ab. Der Schnee ist hier jedoch mehr als knietief und das Gelände zu steil, um direkt unter der Wand zum Skidepot zurückzukehren. Wir schwenken weiter nach Osten, umrunden den Hauptgipfel und steigen auf der Nordseite bis auf den Wanderweg ab, der uns nach langem Gestapfe endlich zu unseren Skiern zurückbringt.

Im letzten Tageslicht rumpeln wir gen Tal, beim Auto – könnte man so sagen – war es stockfinster. Aber lustig war's. △△



BLAUEIS- UMRAHMUNG

von *Max Walch*

„Großzügige Umrahmung der Berge um die Blaueshütte. Es werden alle Gipfel um die Hütte erreicht und dabei die lohnendsten Anstiege benutzt. IV (Stellen, meist II und III), längere Strecken Gehgelände, 8–10 Stunden“. So beschreibt der Alpenvereinsführer unsere Unternehmung.

Da die Anreise mit dem Radl erfolgt, treffen wir uns entsprechend früh, es ist noch finster. Am *Hallthurm* sind wir bereits ausreichend aufgewärmt und es dämmer.

Über *Bischofswiesen* und die *Ramsau* radeln wir zum *Parkplatz im Zauberwald* und machen uns an den Aufstieg zur Hütte.

Dort wartet ein geschätzter, langjähriger Weggefährte mit Kaffee auf uns. Auf diese kurze Pause folgt der etwas mühsame Anstieg zum Fuß der *Schärtenspitz-Nordwand*.

Ein Verhängen des Seils bremst das Klettern, aber nach drei Seillängen stehen wir auf dem ersten Gipfel unserer Runde und man hat einen Ausblick auf die noch folgenden Passagen der Umrahmung.

Richtig ist „man hätte“. Heute hängt der Nebel der gestrigen Regenfälle fest zwischen den Gipfeln. Wind kommt nicht auf, eine Bewegung ist in den Nebelschwaden nicht auszumachen.



Eine Seilschaft überholt uns während der Gipfelrast, zumindest sind wir nicht die einzigen, die heute hier im Nebel stochern. Zwischen 1. und 2. *Blaeisturm* schließen wir in den schwierigeren Kletterpassagen zu einer weiteren Seilschaft auf, die uns vor dem *Stemmkamin* passieren lässt.

Auf der *Blaueisspitze* sind wir wieder alleine, die Aussicht ist eher augenschonend. So kann man sich leicht voll und ganz auf die Querung des Schneefelds in der *Blaueisscharte* konzentrieren. Steigeisen und Pickel fielen der Gewichtsreduktion zum Opfer, aber die Stapfspur ermöglicht ein relativ unkompliziertes Vorwärtskommen.

Der abschließende Aufstieg zum *Hochkalter* birgt keine weiteren Hindernisse, wenn auch der Gipfel nicht unbedingt zum län-

geren Verweilen einlädt. Umso schneller steigen wir zur Hütte ab, um uns für den weiteren Abstieg und den Gegenanstieg aufs *Wachterl* noch einmal ausgiebig mit Kuchen und Bier zu stärken.

Eine weitere Stärkung auf der *Schärtenalm* verzögert die Rückreise entscheidend und es beginnt zu dämmern.

Zu guter Letzt entweicht auch noch die Luft aus dem Hinterreifen und wir lassen uns schweren Herzens am *Wachterl* abholen. Seitdem haben unsere Räder auch eine Luftpumpe für unterwegs. 

-
- 1 *Blaueisscharte* 2 *Blaueisspitze*
3 *Blaueisumrahmung* 4 *An der Blaueisspitze*

Tourenberichte 2022

JUGENDGRUPPE



KINDER- UND JUGENDKLETTEREVENT IN DER BERGADER SPORTARENA WAGING

von *Stefan Schmied*

Um nach zwei Jahren Corona Pandemie neuen Schwung in die Jugendarbeit zu bringen und nachträglich die 2016 in der Bergader Sportarena installierte Kletterwand gebührend zu feiern, lud die Ortsgruppe Waging der DAV Sektion Teisendorf die Nachbarsektionen ein, an einem gemeinsamen Kinder- und Jugendkletterevent teilzunehmen.

Dieser Einladung folgten wir gerne und machten uns am 17. Juli mit fünf motivierten Teilnehmern der *Reichenhaller Kindergruppe* auf den Weg nach *Waging* – gespannt, was uns dort erwarten würde.

Im Vordergrund sollten für alle Teilnehmer – so war es die erklärte Absicht der Veranstalter – Freude und Spaß an der Veranstaltung stehen. Dementsprechend traten die Teilnehmer nicht in verschiedenen Altersklassen an, sondern in alters- wie geschlechtsunabhängigen Gruppen mit ähnlichem Kletterkönnen.



Und doch sollte der Wettkampfaspekt nicht zu kurz kommen. Weswegen jeder Kletterer, je nach Gruppe, drei unterschiedliche Routen zu bewältigen hatte.

Am Ende zählte die Anzahl der in den Routen erkletterten Griffe, wobei pro Kletterroute ein Zeitfenster von maximal drei Minuten vorgegeben war.

Die drei Besten jeder Gruppe erhielten jeweils einen kleinen Siegerpokal. Doch ging am Ende keiner leer aus: ein jeder der Startenden bekam bei der Siegerehrung zusammen mit der Urkunde ein kleines Geschenk und nahm zusätzlich mit seiner Startnummer an einer Verlosung teil. So nahmen unsere *Reichenhaller Nach-*

wuchskletterer am Ende nicht nur ihre bei der Preisverleihung erstandenen Gewinne mit nach Hause, sondern vor allem auch die Erfahrungen eines spannenden und gut organisierten Events, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Vielen Dank der *Ortsgruppe Waging* für die Einladung! 



POWDERALARM AUF DER HOCHALM

von *Leonie Mitterer*

Für die geplante Skitour auf die Hochalm standen wir an diesem Morgen schon um 8 Uhr mit Skisachen und Brotzeit am Treffpunkt in Reichenhall. Zu dritt fuhren wir mit Vorfreude auf Sonne und Pulverschnee in die Ramsau.

Dort angekommen stiegen wir in die Bindung und folgten zunächst der Rodelbahn den ersten Anstieg hinauf. Dann wurde unser Weg kurviger, enger und ein bisschen steiler. Die leichte Eisschicht über dem schattigen Waldpfad veranlasste uns, die Harscheisen auszupacken, was für mich eine völlig neue Erfahrung war. Ich war sehr überrascht, wie viel leichter man damit voran kommt und schon bald erreichten wir die erste Lichtung.

Die Sonne strahlte jetzt mit voller Kraft in den reflektierenden Schnee und nach einer weiteren kurzen Waldpassage erstreckten sich viele große und kleine Schneehügel in unserem Blick.

Für eine kleine Rast und Stärkung setzten wir uns in eine flache Senke. Danach folgten wir weiterhin den Spuren durch die weite Schneewüste, die sich Richtung Gipfel schlängelten.

Dieser Gipfel ist zwar eher unscheinbar, aber die Aussicht auf die Brotzeit und vor allem auf eine pulvrige Abfahrt trieb uns bis auf den letzten Meter hinauf. Oben angekommen, kühlten wir wieder ab und packten uns warm in unsere Schneeklamotten.

Die Abfahrt war, aufgrund des vielen Schnees, ein bisschen wackelig, aber auf jeden Fall ein riesiger Spaß. Auf der Heimfahrt über das *Hochschwarzeck* genossen wir noch die letzten Sonnenstrahlen dieses schönen Wintertags! 



KLETTERN ÜBERM KÖNIGSSEE

von Quirin Haberstroh

Nach dem kurzen Zustieg vom Königssee Parkplatz kam unsere fünfköpfige Gruppe bei der Rabenwand über dem Königssee an.

Wir teilten uns in zwei Seilschaften auf und kletterten an diesem schönen und warmen Spätherbsttag die Tour Weißbier (6+). Die Route hat insgesamt fünf Seillängen.

Am Anfang geht es etwas durch die Schroffen, wird aber immer felsiger. In der zweiten Seillänge klettert man durch einen rauen Kamin, der sich nach oben hin immer weiter öffnet. Nach der dritten

Seillänge kommt man zu einem großen Standplateau, mit einer super Aussicht auf den Königssee und einer guten Gelegenheit nochmal Kräfte für die letzten beiden Seillängen zu sammeln. Die nächste wird nämlich sehr anstrengend! Es erwartet uns ein stark überhängender Hangelriss mit großen Griffen und einem für „Kleine“ dynamischen Ausstieg. Dieser Teil hat mir besonders viel Spaß gemacht.

Nach der anstrengenden Klettertour konnten wir uns mit einem super Ausblick auf den Nationalpark gut erholen.

Anschließend seilten wir über die Tour ab und ließen den erfolgreichen Klettertag bei einer ausgiebigen Brotzeit in der Abendsonne ausklingen. Glück hatten wir noch, dass niemand von einem herabfallenden Sicherungsgerät getroffen wurde, welches von einer nachfolgenden Seilschaft herunter purzelte! △



KLETTERCAMP MALTATAL

von Florian Pfnür

Nach zweijähriger Corona-Zwangspause ging's am Beginn der Pfingstferien ins Maltatal nach Kärnten auf einen einfachen, günstigen Campingplatz mit großer Wiese.

Am Freitagnachmittag trafen sich die 9 Teilnehmer und packten den DAV- Bus voll. Im strömenden Regen fuhren wir durch die *Tauern*. Zum Glück ließ der Regen an unserem Ziel in *Fischertratten* nach. Da ging's auch gleich los mit Zeltaufbauen und Essen kochen im Großraumzelt. Danach saßen wir noch gemütlich im Zelt. Trotz strahlendem Sonnenschein hatten wir keine Eile, denn der Fels musste erst abtrocknen.

Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns zur *Kreuzwand* auf. Dort gibt es sehr viele Touren, von leicht bis schwer, aufgeteilt in mehrere Sektoren. In der Sonne war es bereits zu heiß, deshalb suchten wir die schattigen Wände, auf.

Der Schwierigkeitsgrad wurde noch im Kletterführer überprüft und los ging's im Vorstieg. Ein sehr schöner griffiger Granitfels, wo man schön steigen und sich festhalten konnte und verschiedene Griff- und Steigtechniken probieren konnte. Auch die Hängematte wurde zum Relaxen aufgehängt. Nachmittags wollten wir noch baden am *Kölnbreinspeichersee*. Aber vor der Mautstelle traten wir den Rückzug an da uns die Maut nur fürs Baden zu teuer war. Dafür fanden wir ein paar Meter weiter unten eine schöne Stelle am Bach, wo wir es uns gemütlich machten und etwas aßen. Der eine oder andere ging auch baden obwohl der Bach nicht der wärmste war.



Am nächsten Tag fahren wir zum Klettergarten *Blauer Tumpf*. Dort gab's eine etwas kleinere Auswahl an mittelsteilen Plattentouren. Die steilen, kleingriffigen Platten sind unseren extremeren Kletterern vorbehalten. Nachmittags ging's zum wunderschönen kleinen See hinunter, wo dann gemütlich gegessen, gebadet und Fotos gemacht wurden. Leider wurden wir dort von einem Regenschauer überrascht und zum Aufbruch gezwungen.

Am Campingplatz genossen wir die letzten Sonnenstrahlen beim Fußball- und Frisbeespielen oder anderen Tätigkeiten bis zum Abendessen. Nachts zog ein schweres Gewitter über uns hinweg und wir schauten fasziniert zu, wie es blitzte.

Am Montag herrschte nach dem Frühstück Aufbruchsstimmung. Die Zelte wurden abgebaut und es ging für alle nochmal los zum Klettern zur *Kreuzwand*, mal etwas früher als die Tage davor. Leider war

für den Großteil der Urlaub nach diesem Tag vorbei und sie traten die Heimreise an.

Drei Leute blieben noch und fuhren aufgrund der Wettervorhersage zum *Kanzia-niberg*. Nach einer kurzen Abfrischung im *Faakersee* spurteten sie gleich hoch zum Klettern, bis es finster wurde.

Am nächsten Morgen ging's dann zeitig hoch zum Kraxeln. Bei angenehmen Temperaturen, mit einem Wind der alles abkühlte, kletterten wir bis zum einsetzenden Regen. Weil der Granitfels im *Maltatal* nicht so abgespeckt ist, fuhren wir am Mittwoch nochmal zur *Kreuzwand*. Bei schönstem Sonnenschein und angenehmen warmen Temperaturen, kämpften wir uns noch eine Reißverschneidung rauf und machten uns nochmal richtig platt. Zum Abschluss muss man sagen, es war ein sehr schöner, unfallfreier, aber zu kurzer Urlaub. △

LAGUBO

Latschengummipastillen aus Bad Reichenhall

„DIE ERSTE
PASTILLE FÜR
DEN SPORT.“

Benedikt Böhm,
internationaler Geschäftsführer
Dynafit, Extrem Ski-Bergsteiger



QR-Code scannen und
10% auf deine nächste
Bestellung in unserem
Onlineshop sparen.

Code: DAV10



Seit 1926



BEFEUCHTEND



REIZLINDERND



SCHÜTZEND

Einladung zur

JUGENDVOLL- VERSAMMLUNG

der DAV-Sektion Bad Reichenhall

am **Freitag, 23. Juni 2023**, um 18 Uhr im Rahmen einer Grillfeier unter der *Staumauer an der Saalach*. (bei Regen in die *Mehrzweckhalle des Karlsgymnasiums*, Salzburger Straße 28 in Bad Reichenhall)

TAGESORDNUNG

Begrüßung und Einführung durch den Jugendreferenten

Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses

Sonstiges, Wünsche und Anträge

HINWEISE

Teilnahme- und wahlberechtigt sind alle Mitglieder der Sektion bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Mit der Jugendvollversammlung besteht die Möglichkeit, über die Jugendarbeit in der Sektion mitzubestimmen. Ziel ist es, dass die Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet wird. Der Jugendreferent ist Mitglied der Vorstandschaft und vertritt dort die Interessen der Jugend.

Jahresbericht 2022

FAMILIENGRUPPE



Spielen, Lachen, Entdecken, Forschen, Staunen, Wandern und vieles vieles mehr, war in diesem Bergjahr endlich wieder möglich. Im Rahmen unserer Familiengruppe haben wir endlich wieder ein paar erlebnisreiche Tage verbringen dürfen.

Im Rahmen unserer *Familiengruppe* haben wir endlich wieder ein paar erlebnisreiche Tage verbringen dürfen. Der letzte Schnee lag noch auf den hohen Gipfeln, als wir unsere Rucksäcke packten und die Wanderschuhe schnürten. Eine leichte Wanderung zum *Kugelbachbauern* und die obligatorische *Thumseerunde*, standen als Erstes auf unserer Agenda. Hierbei wurden die Frühjahrsblüher untersucht und die erwachende Natur bestaunt.

Der Besuch im Adlergehege am *Obersalzburg* brachte die Kinder zum Staunen. Wie groß doch so ein Adler wirklich ist! Aber auch die Murmeltiere hatten es den Kindern angetan. Schließlich kann man nicht alle Tage so ein Tier aus nächster Nähe beobachten und sogar füttern. Die anschließende Wanderung verwandelte sich somit in eine Suche nach den Murmeltieren in der freien Natur. Am Ende waren sich alle teilnehmenden Eltern und Kinder einig, das war ein super interessanter und spannender Tag.

Ein weiteres Highlight für die Kinder war der *Steinzeit-Erlebnisweg* zur *Vorderkaserklamm*. Wer kennt sie nicht, *Diego, Manni, Sit* und *Scrat*. Alle „Stars“ von *Ice Age* sind



im Laufe dieses Erlebnisweges zu entdecken. Aber nicht nur das, von Spielplatz über Spielplatz ging es entlang des Baches, über eine Floßüberfahrt und einem Wasserspielplatz zum *Vorderkaser*. Das Thema Gebirgsbach und dessen unterschiedliche Gesichter sind im Verlauf mehr als deutlich geworden. Auf Grund des niedrigen Wasserpegels konnten wir sogar eine abenteuerliche Flussüberquerung mit einbauen. Da haben natürlich auch die Mamas und Papas durch das eiskalte Wasser müssen. Da ja bekannter Maßen bei den Kindern der Weg das Ziel ist, kann eine „kurze Wanderung für Erwachsene“ doch ganz andere Dimensionen annehmen.

Auch in den heimischen Bergen ist das Thema Gebirgsbach und die Ausmaße der extremen Trockenheit in diesem Jahr ersichtlich geworden. Bei der Wanderung zur *Ragertalm* wurde der normale Weg ziemlich schnell verlassen und die Kin-

der konnten sich im fast ausgetrockneten Bachbett im *Klausbachtal* austoben. Wo sich sonst das wilde Wasser seinen Weg bahnt, konnten in diesem Jahr die Kinder Ihrer Entdeckungslust freien Lauf lassen. Mit Lupengläsern und Fernglas bewaffnet, sind so manche Dinge beobachtet und untersucht worden.

Weitere Ausflüge zur *Höllenchalm* und durch den *Märchenwald am Hintersee* mit vielen Kletterfelsen folgten.

Den Abschluss unseres Wanderjahres führten wir in diesem Jahr auf der *Staufensterube* durch. Mit einer Wanderung zur *Kohleralm* und anschließender Einkehr in der *Staufensterube* haben Eltern und vor allem die Kinder einen typischen Herbsttag genossen. Neben Würstl und Semmeln für die Kleinen, sowie Kaffee und Kuchen für die Großen war es ein gelungener Familienausflug.



Da der Oktober noch einige Wandertage bot, wurde noch einmal der *Wappachkopf* ins Visier genommen. Auch hier kamen Groß und Klein auf Ihre Kosten. Mit vielen Spieleinheiten bei der Wanderung und dem Spaß, der bei all unseren Unternehmungen im Vordergrund steht, wurde auch die Natur und die Besonderheiten im Herbst ausgiebig erkundet.

Da wir uns natürlich nicht nur gerne in den Bergen in der Ebene, sondern auch in der Vertikalen bewegen, versuchen wir auch hier den Kindern spielerisch die ersten Schritte näher zu bringen. Neben der wöchentlich stattfindenden *Kletterwichtelgruppe* im *Boulderraum Piding* durften die Kleinen auch im *Klettergarten Ruhpolding* Ihr Kletterkönnen testen.

In der Summe können wir auf ein unfallfreies, erlebnisreiches und abwechslungsreiches Bergjahr 2022 zurückblicken. Mit vielen neuen Erfahrungen und Entdeckungen freuen wir uns zusammen mit unseren Kindern auf die vierte Jahreszeit, den Winter.

Wir laden alle natur- und bergverbundenen Familien ein, sich mit uns und den Kindern zu bewegen und die Wunder der Natur zu entdecken. Der Spaß an Bewegung und die Freude an der Natur steht bei uns stets im Vordergrund.

Familien der Sektion - wir vermissen und brauchen Euch, um noch mehr in der Na-

tur anbieten zu können! Unsere Kinder sind unsere Zukunft und wir wollen Ihnen mit Eurer Hilfe die Natur nahebringen, indem wir Natur und Freizeit verbinden.

Raus ins echte Leben mit dem DAV! Wir brauchen Eure Ideen, um gemeinsam auf Entdeckungstouren zu gehen, um kleine und große Familienabenteurer in der Natur zu erleben. Wir sind offen für Wanderungen, Klettereien, Lagerfeuer, Badeausflüge, Zelt- und Hüttenübernachtungen. Im Winter wollen wir Schlittenfahren oder Schneeschuhwandern und vieles mehr.

Unter aufdaroass@gmx.de freut sich unsere *Familiengruppe*, von weiteren Familien zu hören, welche die Idee mit uns umsetzen möchten. Ihr würdet von uns jegliche Unterstützung erhalten. Traut Euch nur! Es lohnt sich.

„*Erwachsene folgen Pfaden. Kinder erforschen.*“ – Neil Gaiman

Wir wünschen Allen Gesundheit und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen Touren.

Sabine Schuchert
Referentin Familiengruppe

1/4/5 Steinzeit Erlebnisweg Vorderkaserklamm
2 Kugelbachbauer 3 Kohleralm
6 Klettergarten Ruhpolding 7 Höllenbachalm
8 Hintersee 9 Predigtstuhl

Jahresbericht 2022

KLETTERWICHTELGRUPPE



Im Februar 2022 startete die Kinderbouldergruppe Dienstag nachmittags mit ihrem Treffen.

Der Andrang ist enorm und zu Beginn treffen sich fünf bis sieben Kinder einmal die Woche zum gemeinsamen Ausprobieren an der Boulderwand.

Die Kinder sind mit Begeisterung dabei, mit immer anderen Spielen und Aufgaben die Boulder zu erklimmen. Sei es Ringe einsammeln, Memoriekarten finden oder die meisten Gummibärlis an der Wand entdecken. Sabine hat immer eine Idee, die Kinder zu begeistern. Auch das Faschingsbouldern machte den Kids viel Spaß.

In den Ferien wurde auch das Klettern am Seil im Karls gymnasium geübt und von den Kindern begeistert ausprobiert. Auch die Kletterfelsen beim Kugelbachbauern waren vor den Kletterwichteln nicht sicher. Beim ersten Outdoorklettern waren die Neugierde und der Spaß riesig.

Das wöchentliche Bouldern für die Kinder ab zwei Jahren ist für die Kinder und die Eltern ein Riesenerfolg. Wir sagen vielen Dank Sabine und Andi für Euer Engagement und Eure Freude mit den Kindern.

Veronika Hautkappe



Jahresbericht 2022

KLEINKINDERGRUPPE

Laub raschelt, helle Stimmen schallen durch den Wald. Hinter der nächsten Kurve tauchen bunte Mützen auf und kleine Kinder bis zum Vorschulalter stürmen den Picknickplatz.

Endlich, es gibt Brotzeit. Alle reden durcheinander, hier wird eine Decke aufgeschlagen, dort eine Dose geöffnet, Gabeln und Löffel verteilt. Die eifrigen Wanderer teilen ihr Essen mehr oder weniger fleißig mit den Freundinnen und Freunden oder, wenn sie Glück hat, auch mal mit der eigenen Mama. Die *Kleinkindergruppe* unter der Leitung von *Sophie Schmid* trifft sich abgesehen von der Sommerpause regelmäßig einmal in der Woche. Meist sucht *Sophie* ein schönes Ziel aus, das alle gut erreichen können, egal ob die Kleinen selber gehen oder noch getragen werden.

So besuchten wir die *Burgruine Karlstein*, die nächstgelegenen *Märchenpfade* und ähnliche Ziele. Als es im Sommer so heiß war, dass Wandern uns utopisch erschien, testeten wir die Schwimmbäder.

Auch wenn wir mal Pech hatten und vor verschlossenen Toren standen, wie bei der *Plainburg*, hatten wir immer viel Spaß und es ist eine wunderbare Gelegenheit,

dass Kinder unterschiedlichen Alters zusammen spielen und an das Wandern gewöhnt werden können. Immer sind wir in der Natur, aber es ist ebenso wertvoll, sich auszutauschen. Wanderziele werden empfohlen, Erfahrungen geteilt, welcher Radlanhänger empfehlenswert ist oder wo es die besten Abenteuerspielplätze gibt.

Die kurzen Wegstrecken befinden sich auch stets in nächster Nähe von *Reichenhall*, damit die Teilnahme ohne Auto möglich ist. Die Gruppe ist auch pfundig, wenn man seinen inneren Schweinehund kaum überwinden kann, weil es draußen nicht ganz so schön ist. Denn selbst im Frühwinter gibt es im Wald immer ein trockenes Plätzchen, an dem man spielen kann.

Und falls wir keine neuen Pflanzen entdeckten, um uns die Namen gegenseitig beizubringen, weil es noch zu kalt dafür war, dann konnten wir zumindest unser Baumwissen testen. In vielerlei Hinsicht war es ein schönes, erfolgreiches Jahr, endlich durften wieder viele gemeinsam unterwegs sein und das Wetter hat bis auf wenige Ausnahmen mitgespielt.

Sophie Schmid

Tourenplan 2023

Bitte beachtet auch den Tourenplan auf unserer Homepage:

Unter www.dav-badreichenhall.de/kurse-touren informieren wir zu Änderungen angebotener Kurse und Touren und geben zusätzliche Veranstaltungen bekannt. Alle Aktivitäten unternehmen wir nur bei gutem Wetter. Weitere Details bzw. wetterbedingte Alternativ-Touren geben wir dann kurzfristig per Mail bekannt. Gerne nehmen wir Euch in unserem Verteiler und unserer Familien-Gruppen-WhatsApp auf.

JEDEN MONTAG ZW. 9 UND 13 UHR, WITTERUNGSBEDINGT / *Berchtesgadener Land* KURZE GEMÜTLICHE WANDERUNGEN MIT KLEINKINDERN

BESCHREIBUNG

Die Wanderungen sind im Bereich *Berchtesgadener Land*, für Mütter und Väter mit Kleinkindern im Alter von Neugeborenen bis 6 Jahren.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, Babytrage od. Kraxe

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Sophie Schmid](#) (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

KOSTEN

JEDEN DIENSTAGNACHMITTAG VON 15.30 BIS 17 UHR / *Boulderhalle Piding* KLETTERWICHTEL-GRUPPE (2 BIS 6 JAHRE)

BESCHREIBUNG

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Wir wärmen uns gemeinsam mit Spielen für Groß und Klein auf und klettern und bouldern nach Lust und Laune in der Halle. Alter von 2 bis 6 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, dickere Socken, Kletterschuhe (wenn vorhanden)

Weitere Details geben ich dann kurzfristig per WhatsApp oder SMS bekannt. Gerne nehme ich Euch in unserer Kletterwichtel-Gruppe auf.

LEITUNG & ANMELDUNG*

[Sabine Schuchert](#) (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 7 Kinder

KOSTEN

JANUAR OD. FEBRUAR / *Berchtesgadener Land***RODELBAHN SCHAPBACHALM, GGF. KÜHROINTALM****BESCHREIBUNG**

Vom Parkplatz Wimbachbrücke / alternativ Hammerstiel aus geht die Rodelbahn direkt los. Die geräumte Forststraße bleibt eine Schneefahrbahn, die man auch gut mit Rodel und Schlitten nutzen kann. Die Rodelstrecke ist rund 3 Kilometer lang. Keine Einkehrmöglichkeit.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 1,5 Stunden, 300 Hm

AUSRÜSTUNG

Schlitten, Bob, geeignete Kleidung und Skihelm. (Grödel von Vorteil)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Parkplatzgebühr, Fahrtkosten

MÄRZ / *Wildkogel Arena***LÄNGSTE RODELBAHN MIT 14 KILOMETERN****BESCHREIBUNG / KONDITION / GEHZEIT**

Mit der Smaragdbahn in Bramberg geht es auf knapp 2.100 M Seehöhe, von wo aus auch schon die längste beleuchtete Rodelbahn der Welt beginnt. Dann heißt es, allen Mut zusammennehmen, die Rodel startklar machen und die 14 km lange, abenteuerliche Rodelbahn nach Bramberg bei Flutlicht bis ins Tal hinunter sausen. Innerhalb von ca. 30 - 50 Minuten werden wir unglaubliche 1.300 Hm zurücklegen.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 10 Jahre.

AUSRÜSTUNG

Schlitten, Bob, geeignete Kleidung und Skihelm (Pflicht in Österreich!)

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 20 Personen

KOSTEN

Ticket Seilbahn, Parkplatzgebühr, Fahrtkosten

MAI / Inzell**BERGWALD-ERLEBNISPFAD FRILLENSEE****BESCHREIBUNG / KONDITION / GEHZEIT**

Ausgangspunkt: Gasthaus Adlgaß bei Inzell. Der Erlebnispfad, leicht bergauf am Bach entlang Richtung Frillensee, dauert ca. 2 Stunden mit Brotzeitpausen am See und natürlich je nach Wandertempo der Kinder. Einkehrmöglichkeit.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre. Babytrage-/Kraxentauglich.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 6 km, ca. 1,5–2 Stunden

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, ggf. Wechselkleidung für die Kinder.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Parkplatzgebühr, Fahrtkosten

**JUNI-WOCHENENDE / Weißbach bei Lofer****FERIENWIESE IN WEISSBACH BEI LOFER****BESCHREIBUNG**

Die Ferienwiese Weißbach ist ein Jugend- und Familienzeltplatz in Weißbach bei Lofer. Wir wollen mit Euch ein gemütliches Wochenende mit Wandern, Mountainbiken, Klettern und ganz viel Spaß erleben.

VORAUSSETZUNG

Geeignet für Familien mit Kindern bis 8 Jahre.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert, Sophie Schmid
(* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 20 Personen

KOSTEN

Campingplatzgebühr, Fahrtkosten

AUGUST / Werfen

EISRIESENWELT WERFEN

BESCHREIBUNG / KONDITION / GEHZEIT

Ausgangspunkt: Parkplatz Eisriesenwelt Werfen - Besucherzentrum. Nach einem 20 Minuten Aufstieg vom Parkplatz zur Seilbahn und noch weitere 20 Minuten von der Seilbahn Bergstation erreichen wir die größte Eishöhle der Welt mit ihren faszinierenden Eisskulpturen. In der Eishöhle sind weiter 1.400 Stufen und 134 Hm zu bewältigen.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre. Babytrage- /Kraxentauglich.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 2 km, ca. 2 Stunden

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, Mütze, Handschuhe und festes Schuhwerk.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

*Ticket Höhlentour inkl. Seilbahn
Parkplatzgebühr, Fahrtkosten*

Liebe Bergsportfreunde und Aktive!

Wir sind Partner des DAV Bad Reichenhall und bieten allen Mitgliedern **10% Rabatt** auf unser gesamtes Sport- und Trekkingsockenprogramm von FALKE Ergonomic und Rohner Sports Spezialstrümpfen. Profitieren Sie dabei von einer großen Auswahl, sowie individueller und freundlicher Fachberatung in unserem Geschäft! Anprobe mit einem Hygienestrumpf ist gerne möglich. „Zum guten Schuh gehört auch ein guter Strumpf!“



**10% Rabatt auf
Falke und Rohner Sport-
Socken mit DAV Ausweis**

STRUMPF

HAUS

REHRL
CHRISTINE



Wir beraten Sie gern!

Fußgängerzone | Dianapassage
Bad Reichenhall | Tel.: 08651 3275

www.strumpf-rehrl.de

SEPTEMBER / Almenwelt Lofer**WASSERFALLWEG, MIT ERLEBNISPIELPLATZ BEI DER BERGSTATION DER ALMBAHN II****BESCHREIBUNG / KONDITION / GEHZEIT**

Ausgangspunkt: Parkplatz Skigebiet Loferer Alm. Mit der Almbahn I zur Bergstation Loderbichl. Von der Bergstation Loderbichl wandern wir 3 km entlang des herrlichen, gut ausgebauten Wasserfallweges und entdecken 12 spannende Stationen. Spielerisch lernen wir eine ganze Menge über Natur und Geschichte. Wir wandern durch schattige Wälder, vorbei an tosenden Wasserfällen und nähern uns leichten Schritten unserem Ziel. Nach ca. 2 Stunden erreichen wir das einzigartige Höhen-Panorama der Almenwelt Lofer. Einkehrmöglichkeit.

Wenn wir noch Lust haben, dann können wir ab der Mittelstation/Gasthof Loderbichl in ca. 10 Min. über einen schönen Wichtelrundwanderweg durch den Wald einen kleinen Streichelzoo erreichen.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre. Babytrage-/Kraxentauglich.

KONDITION/GEHZEIT

ca. 3,1 km, ca. 2 Stunden, ca. 360 Hm

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, ggf. Wechselkleidung für die Kinder

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Ticket Berg- und Talfahrt der Almbahn I

OKTOBER / St. Martin bei Lofer**STEINZEIT-ERLEBNISWEG VORDERKASERKLAMM****BESCHREIBUNG / KONDITION / GEHZEIT**

Ausgangspunkt: Parkplatz St. Martin bei Lofer. Wanderung erfolgt auf einem spannenden, sehr spielerisch aufbereiteten Erlebnisweg bis zum Vorderkaser. Einkehrmöglichkeit.

VORAUSSETZUNG / SCHWIERIGKEIT

Geeignet für Familien mit Kindern von 1 bis 8 Jahre. Babytrage-/Kinderwagen-/Kraxentauglich.

AUSRÜSTUNG

Geeignete Kleidung, ggf. Wechselkleidung für die Kinder.

LEITUNG & ANMELDUNG*

Sabine Schuchert (* S. 13)

TEILNEHMERZAHL

max. 16 Personen

KOSTEN

Parkplatzgebühr

Jahresbericht 2022

SENIORENGRUPPE



Liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

ein unfallfreies, aber auch umfangreiches Berg-, Wander- und Radjahr 2022 liegt hinter uns.

Die vorgesehenen *Skitourentage im Großarlal* wurden vernünftigerweise wegen der dortigen Coronalage abgesagt. Aber ab dem späten Frühjahr konnten wir unser Jahresprogramm, soweit es die Wetterlage zuließ, wie geplant durchführen. Besonders hervorzuheben sind die *Radreise in der Kvarner Bucht* und die zwei Wanderreisen in den *Julischen Alpen* und ins *Hochalpeital*.

Für 2023 haben wir wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Tourenprogramm zusammengestellt. Dabei haben wir bei der Auswahl der jeweiligen Unternehmung auf seniorengerechte Anforderungen bezüglich Schwierigkeit und Kondition geachtet. Bei den Aktivitäten mit Skiern haben wir uns dazu entschlossen, es bei Tagesunternehmungen zu belassen.

Die eintägigen Unternehmungen sind wieder jeweils am zweiten Monats-Donnerstag geplant und werden wie gewohnt

durchgeführt. Über das jeweilige Tourenziel wird beim Monatsstammtisch, sowie im *Reichenhaller Tagblatt* und über unsere Rundmail informiert. Informationen über Änderungen aufgrund der Wetterlage erfolgen auch auf diesem Weg.

Wie bisher unternehmen die *Altsenioren* auch 2023 jeden ersten Donnerstag im Monat je nach Witterung eine „altersgerechte“ Wanderung. Die jeweilige Unternehmung ist im Tourenplan nicht aufgeführt. Auskunft zum Ziel, das im Vorfeld mit den *Tourenbegleiterinnen* abgesprochen wurde, erteilt *Franzi Stöckl* bereits am Dienstag unter Telefon 08651-4751 und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei der *Franzi*, der *Christa* und der *Irmi* für ihren Einsatz dafür bedanken, dass sie auch im kommenden Jahr wieder mit den *Altsenioren* unterwegs sein werden. Danken möchte ich dem ganzen *Senioren-Tourenbegleiter-Team*, das wieder mit zeitaufwendiger, ehrenamtlicher Arbeit das umfangreiche und abwechslungsreiche *Tourenprogramm 2022* vorbereitet und durchgeführt hat.

Stellvertretend möchte ich dem *Albert*, der mir bei der Leitung und Organisation unserer Gruppe hilfreich und kameradschaftlich zur Seite steht, für das korrekte Führen der Seniorenkasse danken.



Für das Jahr 2023 wünscht sich das *Senioren-Tourenbegleiter-Team* wieder eine rege Beteiligung an unseren gemeinsamen Touren und Unternehmungen. Wir bitten aber auch, recht zahlreich wie bisher an unseren Seniorenstammtischen und an den Sektionsveranstaltungen teilzunehmen.

Allen Senioren gute Gesundheit, ein unfallfreies Bergjahr 2023 und viele erlebnisreiche und gesellige Stunden in unserer Gemeinschaft..

***Hans Holzgartner &
das Tourenbegleiterteam***

RÜCKBLICK

auf die Aktivitäten 2022 (vom 17. Oktober 2021 bis 13. Oktober 2022)

Soweit es die Corona-Lage erlaubte, waren wir bei **39 Unternehmungen** gemeinsam an **46 Tagen** mit **882 Teilnehmern** unterwegs.

Wir, das *Senioren-Touren-Begleiterteam*, haben uns über die zahlreiche Beteiligung sehr gefreut und hoffen auch mit unserem *Tourenprogramm 2023* (siehe Seite 88) auf eine rege Beteiligung.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
17.10.	Gerner Höhenweg	22	Chr. Riedel	JS
28.10.	Grünstein-Kühroint	20	G. Krämer	JS
06.11.	Anger-Höglwörth	14	Chr. Riedel	S
16.12.	Wanderung Emausweg	28	Chr. Riedel	S
11.01.	Winterwanderung Johannishögl	17	I. Hasenöhrl	S
19.01.	Alpinskiitag – Jenner	6	A. Bruckner	JS
26.01.	Skitour Torrener Joch	5	Ludwig Elmer	JS
09.02.	Wanderung Klausbachtal	21	Chr. Riedel	S
10.02.	Schneesuhwanderung	7	I. Hasenöhrl	JS
10.02.	Skitour Hirschkaser	11	A. Bruckner	JS
24.02.	Skitour Buchsteinwand	10	G. Krämer	JS
02.03.	Fischessen Poststuben	39	H. Holzgartner	S/JS
03.03.	Wanderung Gsengsteig	26	I. Hasenöhrl	S
03.03.	Skitour – Seehorn	3	L. Elmer	JS
24.03.	Schneerosenwanderung – Kothalm	42	I. Hasenöhrl	JS
06.04.	Soleitungsweg-Zipfhäusl	21	Chr. Riedel	S
14.04.	Brandkopf	29	I. Hasenöhrl	JS
28.04.	Runde um den Eugendorfer Berg	26	I. Hasenöhrl	JS
05.05.	Kalorienweg	21	I. Hasenöhrl	JS
12.05.	Rund im Untersberg und Königsee	24	H. Sachsenhammer	JS



TERMIN	UNTERNEHMUNG	TN	BEGLEITUNG	S/JS
19.05.	Wasserfallweg	24	A. Bruckner	JS
21.-26.05.	Inselhüpfen Kroatien	40	H. Holzgartner	JS
01.06.	Fischessen Truchtlaching	37	A. Bruckner	S/JS
02.06.	Röthbachfall	30	Chr. Riedel	S
17.06.	Steinbergrunde	17	A. Bruckner	JS
23.06.	Rund um den Teisenberg	19	I. Hasenöhl	JS
30.06.	Gsengsteig	27	Chr. Riedel	JS
06.07.	Brünnlingalm	16	I. Hasenöhl	S
10.-14.07.	Wandertage Julische Alpen	30	H. Holzgartner	JS
20.07.	E-Bike-Tour Mondsee-Attersee	9	A. Bruckner	JS
28.07.	Wanderung Sulzgrabenkopf	21	I. Hasenöhl	JS
04.08.	Staufenstubenfest	31	H. Holzgartner	S/JS
11.08.	Peitingkopf	17	G. Krämer	JS
25.08.	Wanderung Bergalm	31	W. Jahn	JS
01.09.	Wanderung Pillerseetal	30	Chr. Riedel	S
12.09.	Wanderung Priesbergalm	26	Chr. Riedel	JS
18.-22.09.	Wandertage Alta Badia	48	H. Holzgartner	S/JS
06.10.	Wanderung zur Litzlalm	17	I. Hasenöhl	S
13.10.	Wanderung Ochsenberg	22	I. Hasenöhl	JS

Tourenberichte 2022

INSELHÜPFEN IN DER KVARNER BUCHT

von Hans Holzgartner



Die Kvarner Bucht war vom 21.-26. Mai Ziel unserer diesjährigen Radreise. Mit Albert Bruckner habe ich diese Reise mit einem Reiseveranstalter organisiert.

Mit 39 E-Bikes und einem „Muskelbiker“ wurde mit Bus und Radanhänger ins ***Hotel auf der Insel Krk angereist. Die jeweiligen Radtouren wurden von zwei einheimischen Guides begleitet.

Am ersten Radtag wurde auf der Insel Krk geradelt. Vom Hotel aus ging es zuerst durch die Altstadt von Krk nach Dobrinj, einer historischen Stadt auf einem ca. 200 Meter über dem Meer liegenden Hügel im Nordosten der Insel. Nach einer kurzen

Pause erfolgte die Weiterfahrt nach Vrbink, das auf einem hohen Felsen im Osten der Insel liegt. Nach einer stärkenden Pause wurde über Punat zurück zum Hotel geradelt.

Ziel des zweiten Tages war die grüne Insel Rab. Entlang der Festlandküste wurde mit dem Bus und Radanhänger zur Ablegestelle der Fähre nach Stinica gefahren. Nach dem Übersetzen wurde zunächst in die Stadt Rab geradelt. Ein Stadtrundgang durch die schöne Altstadt mit anschließender Kaffeepause durfte natürlich nicht fehlen. Die weitere Route führte zum Fährhafen nach Lopar. Von dort ging es mit der Fähre zurück zum Fährhafen auf Krk nach Valbiska.



Die Insel Cres wurde nach einer kurzen Überfahrt mit der Fähre am dritten Radtag erreicht. Nach dem Entladen der Räder ging es zur Stadt Cres eine längere Zeit bergauf. Dabei konnten mehrere über uns kreisende Gänsegeier beobachtet werden. Eine steilere Abfahrt führte zur Strandpromenade hinunter. Entlang dieser wurde ins Zentrum geradelt. Nach einer kurzen Pause am Hafenbecken ging die Fahrt lang ansteigend auf den Höhenrücken der Insel weiter. Herrliche Ausblicke und ein smaragdgrün schimmernder Süßwassersee entschädigten für die Anstrengungen, bevor das Tagesziel erreicht wurde, ein typisches kroatisches Restaurant kurz vor Osor, in dem für uns ein Spanferkel gegrillt wurde. Nach dem Verladen der Räder wurde mit Bus und Fähre zum Hotel zurückgefahren.

Am letzten Radtag wurde auf dem Festland geradelt. Mit dem Bus ging es ins nahe gelegene Bergland nach Fuzine an einem Bergsee auf ca. 750 Meter. Nach einer längeren, immer leicht ansteigenden Fahrt

durch schöne Wälder wurde auf der freien Hochfläche eine Aussichtsterrasse erreicht, von der man einen herrlichen Blick auf die Kvarner Bucht und Crkvenica hatte. Eine lange Abfahrt führte zum Endpunkt der Radtour bei einem Restaurant, in dem eine längere Pause nach dem Verladen der Räder eingelegt wurde.

Eine Radreise, bei der fast ausschließlich auf Haupt- und Nebenstraßen gefahren werden musste, ging unfallfrei und teilweise auch anstrengend ohne größere Radpannen zu Ende. Dies war auch nur möglich, da alle Teilnehmer diszipliniert und rücksichtsvoll in den eingeteilten Radgruppen fuhren, und so konnte man entspannt tags darauf nach dem Frühstück die Heimreise antreten. △

-
- 1 Altstadt Rab 2 Ausschiffung zur Insel Rab
 - 3 Die Altstadt von Dobrinj 4 Altstadt von Rab
 - 5 Die Teilnehmer der Radreise



WANDERTAGE IN DEN JULISCHEN ALPEN

von *Hans Holzgartner*

Ziel der fünftägigen Wanderreise vom 10. bis 14. Juli 2022 waren die Julischen Alpen. Ursprünglich war diese Reise bereits 2020 vorgesehen und konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden.

Als Stützpunkt diente uns ein ****Hotel in *Kranjska Gora*. Bei der Auswahl der Wanderungen war es für *Albert* und mich wichtig, dass diese seniorengerecht und

für alle machbar waren. Bereits bei der Anreise wurde von einem Teil der Gruppe als leichtere Variante auf der *Alpe Vecchia* rund um die *Laghi di Fusine* (Weissenfelsener Seen) gewandert, während die zweite Gruppe vom oberen See zum *Rifugio Zacchi* aufstieg.

Ziel des zweiten Wandertages war der *Bohinjsko Jezero* (Wocheiner See) am Ein-



gang des *Nationalparks Triglav*. Zunächst wurde vom Hotel aus, vorbei an *Bled* und *Bleder See*, zum Ausgangspunkt der Wanderung nach *Ribcev Laz* gefahren. Entlang des Ost- und Nordufers, immer in einem leichten Auf und Ab, wurde bis zur Westseite gewandert. Von hier aus ging es zur *Koca pri Savici* am Fuße des *Slap Savici* (*Save Wasserfall*), der die Quelle der *Sava Bohjnika* ist. Auf gleichem Weg ging es zurück nach *Ukanc*, von wo aus mit dem Panoramaboot (wie am *Königsee*) nach *Ribcev Laz* gefahren wurde.

Am dritten Wandertag wurde zum *Altipiano del Montasio* (*Montasch Almen*, 1.502m) im italienischen Teil der *Julischen Alpen*

gefahren. Eine Gruppe wählte hier die Rundwanderung über blumenreiche Almwiesen hinauf zur *Forca Disteis* auf 2.201 m und stieg von dort unter den Wänden der *Cima di Terrarossa* zum *Rifugio Brazza* und weiter zum Parkplatz ab.

Auf einer sehr anspruchsvollen Wanderung ging es für die andere Gruppe auf die *Cima di Terrarossa* (2.420 m). Vom Parkplatz aus zunächst zum *Rifugio Brazza* und ab hier auf einem Militärweg zunächst durch Blumenwiesen weiter bis zum Fuß der Felsen. Nun in angenehmer Steigung und zahlreichen Kehren zur *Forca Palone*, vorbei an einer alten Militärstellung und weiter im steilerem, schroffen Gelände



zum Gipfel. Das Panorama zum *Montasio*, der Gruppe des *Monte Canin* im Süden, zu den *Hohen Tauern* im Norden und die Tiefblicke in die wilden Schluchten der *Sprangga* entschädigten für den schweißtreibenden Aufstieg. Auf gleichem Wege wurde, begleitet von zahlreichen Steinbock-Geißeln mit ihren Kitzen, zum *Rifugio Brazza* abgestiegen. Lohn der Mühen für beide Gruppen war eine stärkende Einkehr in der *Malga Montasio*.

Die *Slemenova Spica* (1.909 m) am vierten Wandertag war sicherlich der Höhepunkt der Wandertage. Vom Hotel fuhren wir zum Ausgangspunkt am *Vrsic-Pass* (1.611 m). Von der Passhöhe aus wurde gemeinsam, teilweise auf steilem Steig, zum *Sattel Vratica* aufgestiegen. Weiter ging es durch ein grünes Tal mit Lärchen, Latschen und großen Felsblöcken zur *Wiese Sleme*. Von dort aus in wenigen Minuten zum Gipfel der *Slemenova Spica*.

Danach gönnten wir uns im schattigen Bereich der *Sleme* eine längere Pause und konnten uns davon überzeugen, dass dieser Platz mit Blick ins Tal von *Planica* und *Pisnica*, zum Kamm der *Mala Mojstrovska* und nicht zuletzt zum markanten *Jaluvec*



(2.645 m) einer der aussichtsreichsten Plätze in den *Julischen Alpen* ist.

Vor der Heimreise wurde noch zur *Tamerhütte* und zum *Nadiza-Wasserfall* gewandert. Ausgangspunkt war das Nordische Zentrum von *Planica* mit seinen Sprungschanzen und der mächtigen Skiflugschanze. Auf einem angenehmen Wanderweg taleinwärts ging es bis zur *Tamerhütte*, die auf einer Berglichtung im oberen Teil des *Planicatales* mit Blick zur *Ponza* und dem *Jaluvec* liegt. Einige stiegen noch zum *Nadiza-Wasserfall* unweit der Hütte auf. Der Wasserfall wird zur *Sava Dolinka*, einer der Quellflüsse der *Save*.

Eine unfallfreie Wanderreise mit herrlichen Bergpanoramen in *Oberkrain* und *Julisch Venetien*, wenn auch manchmal sehr schweißtreibend, wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. △

1 *Der Wocheiner See* 2 *Anstieg zur Sleme*
3 *Auf der Sleme mit Jaluvec* 4 *Die Malga Montasio* 5 *Steinböcke in der Wand Cima Terarossa*



WANDERTAGE IM HOCHABTEITAL

von Hans Holzgartner

Zu unseren Herbstwandertagen reisten wir mit 48 Teilnehmern ins Hochabteital in den Südtiroler Dolomiten. Als Stützpunkt diente uns ein 3-Hotel in der Gemeinde Alta Badia, in dem wir bestens untergebracht wurden.*

Bereits auf der Anreise wurde über den Milchsteig auf die Fane Alm gewandert. Das schönste Almdorf Südtirols mit den schin-

delgedeckten Hütten und dem Almkirchlein liegt auf 1.740 m hoch oben im Valsertal in den Pfunderer Bergen.

Das Heiligkreuz-Hospiz (2.050 m) mit der Wallfahrtskirche unter den Wänden des Heiligkreuzkofel Massivs war Ziel des ersten Wandertages. Der Aufstieg erfolgte von St. Leonhard aus, anfangs über einen steileren Wiesensteig, teilweise auf der Liftrasse



und ab der Bergstation eines Sesselliftes über den *Kreuzweg* zum *Hospiz*. Das prächtige Szenario der Dolomitenlandschaft und die herrliche Aussicht auf die umliegenden Bergwelt entschädigten die Mühen des Aufstiegs. Nach einer längeren Rast wurde auf dem *Wallfahrerweg* nach *St. Leonhard* abgestiegen.

In zwei Varianten wurde tags darauf zum *Lago Federa* am Fuße der gezackten Wände der *Croda da Lago* (2.715 m) bei *Cortina d'Ampezzo* gewandert. Vom Ausgangspunkt an der *Ponte Ricurto* an der Straße zum *Passo Giau* wurde gemeinsam bis zum Abzweig ins *Val Formin* gewandert. Die leichtere Variante führte direkt zum See mit dem *Rifugio Croda da Lago* mit Blick zum *Sorapiss* (3.205 m) und *Antelao* (3.263 m).

Bei der schwierigeren Variante wurde die *Croda da Lago* umrundet. Ein steiler und anstrengender Anstieg durch das *Val For-*

min, teilweise durch Blockwerk, führte zur *Forcella Formin* (2.462 m) mit herrlichem Blick zum *Monte Pelmo* und der *Civetta*. Von hier aus, vorbei an der *Becco di Mezzodi*, wurde zur Hütte am See abgestiegen und nach einer Einkehr zum Ausgangspunkt zurückgewandert.

Am letzten Wandertag wurde wieder nach dem *Twin-Konzept* ins *Edelweißtal* gewandert. Nach der Auffahrt mit unserem Bus zum *Grödner Joch* wurde gemeinsam bis zur *Jimmy-Hütte* am Fuße der *Großen Cirspitze* gewandert.

Als gemütlichere Variante wurde der *Kolfuschger Höhenweg* im Abstieg gewählt. Auf diesem geht es über *Almwiesen* und durch *Zirbenbestände* unterhalb der mächtigen Felswände des *Sas Ciampac* und herrlichen Ausblicken auf den gegenüberliegenden *Sellastock* zur *Edelweißhütte*. In der längeren Variante wurde zunächst zum *Cirjoch*



und von dort aus weiter zum *Crespeinerjoch* aufgestiegen. Der Abstieg vom *Cirjoch* über das *Crespeinerjoch* zur *Crespeiner Hochfläche* mit dem glasklaren *Crespeiner See* erforderte aufgrund der noch vorhandenen Schnee- und Eisreste besonders vorsichtiges und trittsicheres Gehen. Begleitet von Ausblicken zu den *Geislerspitzen* und dem *Sas Ciampac* ging es in einem ständigen auf und ab zum *Ciampaijoch* und von dort aus hinab zur *Edelweißhütte* zur verdienten Einkehr.

Auch auf der Heimreise wurde gemeinsam im Bereich der *Brennerberge* im Landschaftsschutzgebiet *Obernbergtal* um die *Obernberger Seen* auf 1.600 m gewandert.

Das tiefblaue Wasser, die Brücke über den See, die *Kapelle Maria am See* auf der linken Uferseite, sowie der mächtige *Tribulaun* im Hintergrund rundeten die Panoramawanderung ab.

Eine unfallfreie Wanderreise bei bestem Wanderwetter mit herrlichen Bergpanoramen in den *ladinischen Dolomiten*, wenn auch manchmal sehr anstrengend, wird den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben. △

-
- 1 *Lago Fedara* 2 *Heiligkreuzkofel* mit *Wallfahrtskirche* und *Hospiz* 3 *Anstieg im Val Formin* – im Hintergrund die *Tofanen*
 - 4 *Start der Wandertage* in *Alta Badia*
 - 5 *Am Cirjoch* 6 *Die Fanealm* in den *Pfunderer Bergen* 7 *Rast auf der Crespeinerhochfläche*
 - 8 *Beginn des Kolfuschger Höhenwegs* mit den *Cirspitzen* 9 *Auf dem Kolfuschger Höhenweg* mit *Bilck* zu *Sella* 10 *Beim Abstieg* ins *Edelweißtal* 11 *Der vordere Obernberger See*

Tourenplan 2023

Über die jeweiligen Ziele bei den Tages-skitouren, Bergwanderungen und Tagesradtouren (Gehzeiten, Höhenunterschiede und besondere Schwierigkeiten) wird beim Monatsstammtisch, rechtzeitig in der örtl. Presse und über die Rund-Mail informiert. Rückfragen bei den *Tourenbegleitern* sind ebenfalls möglich. Die Unternehmungen unserer *Altsenioren*

finden jeweils am 1. Donnerstag im Monat statt. Ziele werden je nach Wetterlage und Teilnehmer durch die Begleiter *Christa Riedel* (Telefon 08651 6 26 94) und *Irm Hasenöhl* (Telefon 08651 71 07 90) ausgewählt. Auskunft zum jeweiligen Ziel erteilt *Franzi Stöckl* bereits am Dienstag unter Telefon 08651 47 51 und nimmt auch die Anmeldungen entgegen.

TERMIN	UNTERNEHMUNG	BEGLEITUNG
04.01.	Seniorenstammtisch – Vorstellung <i>Wanderreise Nassfeld</i>	H. Holzgartner
12.01.	Alpinskiitag am <i>Jenner</i>	A. Bruckner
19.01.	Skitour <i>Pillsteinhöhe</i> und <i>Zwölferhorn</i> (1.521 m) ca. 880 Hm / 3,5 Std. Aufstieg	L. Elmer
01.02.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
09.02.	Skitour <i>Hirschkaser</i>	A. Bruckner
09.02.	Schneeschuhtour in der <i>Hochramsau</i>	I. Hasenöhl
16.02.	Skitour <i>Marbacher Höhe</i> (1.814m) ca. 900 Hm / 3,5 Std. Aufstieg	L. Elmer
22.02.	Fischessen Poststuben	H. Holzgartner
01.03.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
09.03.	Skitour <i>Steinlingalm</i>	I. Hasenöhl
16.03.	Alpinskiitag – Ziel wird noch bekanntgegeben	A. Bruckner
23.03.	Skitour <i>Werfenerhütte</i> ab <i>Wengerau</i> (1.967 m) ca. 960 Hm / 3,5 Std. Aufstieg	L. Elmer
05.04.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
13.04.	Schneerosenwanderung zur <i>Kothalm</i>	I. Hasenöhl
27.04.	E-Biketour – Ziel wird noch bekanntgegeben	H. Sachsenhammer
03.05.	Seniorenstammtisch – Schlussinfo <i>Radreise Oberpfälzer Wald Teil II</i>	H. Holzgartner



11.05.	Wanderung in der Hochramsau	W. Jahn
11.05.	E-Biketour Obermayerbergrunde	I. Hasenöhrl
25.05.	E-Biketour Steinbergrunde	A. Bruckner
30.5.-03.06.	Radreise – Oberpfälzer Wald Teil II	H. Holzgartner
07.06.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
15.06.	Wanderung Jochberg – Zwieselalm – Kohleralm	G. Krämer
05.07.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
07.07.	Fischessen in Truchtlaching	A. Bruckner
13.07.	Wanderung Höhenwanderung Trattberg	W. Jahn
27.07.	E-Biketour – Ziel wird noch bekanntgegeben	H. Sachsenhammer
02.08.	Staufenstubenfest	A. Bruckner
10.08.	Wanderung rund um den Jenner	I. Hasenöhrl
24.08.	Wanderung zum Hochgernhaus	G. Krämer
06.09.	Seniorenstammtisch – Schlussinfo Wanderreise Nassfeld	H. Holzgartner
17.-21.09.	Wandertage Nassfeld	H. Holzgartner/W. Jahn
28.09.	E-Biketour – Ziel wird noch bekanntgegeben	H. Sachsenhammer
04.10.	Seniorenstammtisch	H. Holzgartner
05.10.	Tourenführerbesprechung	
12.10.	Wanderung zum Scheibenkaser	I. Hasenöhrl
08.11.	Seniorenstammtisch Vorstellung Jahresprogramm 2024	H. Holzgartner

Die Kontaktdaten der Tourenbegleiter Seniorengruppe findet Ihr auf Seite 13. Die Sektionsstermine sind im Jahresheft auf Seite 8 unter *Veranstaltungen 2022* ersichtlich.

SEKTIONSBERICHTE



Jahreshauptversammlung 2022

POSITIVER AUSBLICK FÜR DIE SEKTION

Andere Vereine machen sich Sorgen, weil ihre Mitglieder immer weniger werden. Nicht so der DAV. Selbst in Coronazeiten kann sich der Reichenhaller Alpenverein wachsender Mitgliederzahlen erfreuen.

Wie der Vorsitzende *Max Spitzer* bei der Jahreshauptversammlung berichtete, konnte zur Verstärkung der *Geschäftsstelle* unter der Leitung von *Christoph Trübenbacher* mit *Ulrike Bauregger* eine neue hauptamtliche Kraft dazugewonnen werden. Hier können jeden Dienstag und Donnerstag von 17 bis 19 Uhr auch Bücher und Karten ausgeliehen werden, die von *Bücherwart Jochen Rudholzner* erfolgreich auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Trotz aller Corona-Einschränkungen war es auch im vergangenen Bergjahr möglich, etliche schöne Touren und Unternehmungen durchzuführen.

Immer vorne mit dabei war 2021 wieder die *Seniorengruppe*. So konnte *Referatsleiter Hans Holzgartner* von 21 Unternehmungen an 25 Tagen mit insgesamt 453 Teilnehmenden berichten, darunter auch eine *Wanderreise in den Naturpark Stiflser Joch*.

Zu einem Kernsportbereich des DAV hat sich das *Mountainbiken* entwickelt. Da Wanderer und Radler oft dieselben Wege nutzen, sind Konflikte fast vorprogram-

miert. Der DAV setzt sich dafür ein, dass Wege aller Art grundsätzlich von Wanderern und Mountainbikern gemeinsam genutzt werden können und man sich mit Respekt, Toleranz und Rücksichtnahme begegnet, wobei der Fußgänger Vorrang hat.

Mountainbike-Guide *Martin Hausner* plante für den Sommer einige Veranstaltungen, von der Vermittlung der Fahrtechniken bis zu mehrtägigen Radtouren, etwa auf dem *Jurasteig* oder im *Soca Tal*.

Hans Weber, verantwortlich für das *Touren- und Ausbildungsreferat*, animiert Ehrenamtliche, die es sich zutrauen, ihre Fähigkeiten und Interessen einzubringen, etwa als Trainer oder Wanderleiter. Der Hauptverein bietet ein Ausbildungsprogramm in allen Bereichen des Bergsports an. Wie *Hans Weber* augenzwinkernd bemerkte, sind „*die leuchtenden Augen der Leute beim Verabschieden nach Tour und Ausbildung quasi Teil der Gage*“ für die Tourenleiter.

Christian Reichelt, der „*altbewährte Jugendreferent*“, wie es *Max Spitzer* schmunzelnd ausdrückte, erzählte von einem eingeschränkten Tourenjahr, in dem aber doch zum Beispiel Klettereien am *Plombenstein am Wolfgangsee*, an der *Rabenwand* oder der *Untersberg-Südwand* möglich waren.

Für die Leitung des *Wegebaureferats* hat sich bisher noch niemand gefunden, nichtsdestoweniger haben die aktuell acht Betreuer zusammen mit Helferinnen und Helfern auch 2021 hier wieder fleißig gerackert. Der Schwerpunkt der Arbeiten lag dabei im Bereich *Staufen* und *Zwiesel*,

aber auch der *Alpgartensteig*, der Steig vom *Schneizlreuth* aufs *Ristfeuchthorn* oder der Weg von *Weißbach an der Alpenstraße* zum *Sonntagshorn* stellte die Mannschaft vor Herausforderungen. Die Sektion würde sich daher über jede helfende Hand beim Wegebau freuen.

Der DAV hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2030 klimaneutral zu sein. Ob Wegebau, Hütten oder Kletteranlagen, Verantwortliche aller Bereiche sollen mit eingebunden werden. *Moritz Koller* kümmert sich mit acht weiteren Ehrenamtlichen darum.

Schatzmeister Hannes Fritzer konnte von einem Plus in der Kasse berichten, das unter anderem für die Sanierung des *Staufenhauses* dringend benötigt wird.

Aufgrund des plötzlichen Tods des 1. Vorsitzenden *Robert Kern* mussten im letzten Jahr außertourliche Wahlen durchgeführt werden. Dieses Jahr standen nun wieder satzungsgemäße Wahlen für die nächsten drei Jahre an. Alle zur Wahl Stehenden wurden einstimmig in ihrem jeweiligen Amt bestätigt.

Der 1. Vorsitzende *Max Spitzer* bedankte sich bei *Veranstaltungsreferats-Leiterin Sissi Mayer* für die Organisation der *Jahreshauptversammlung*, bei der Leitung der *Familiengruppe*, *Sabine* und *Andreas Schuchert*, bei *Hüttenreferent Marcell Derwart* und bei *Staufenstuben-Referentin Conny Opitz* für ihr unermüdliches Engagement. Denn wie schon *Christoph Sperger* betont hatte, ist es „*nicht mehr selbstverständlich, dass das Ehrenamt so gut – und überhaupt – ausgeführt wird*“. △

Jahresbericht 2022

REICHENHALLER HAUS



Liebe Bergfreunde,

ich staunte nicht schlecht, als ich Anfang des Jahres einen Anruf von unserem 1. Vorsitzenden Max Spitzer, einem ehemaligen Schulkameraden von mir, bekam. Grund seines Anrufs war die Suche eines Nachfolgers für den scheidenden Hüttenreferenten des Reichenhaller Hauses, Georg Baumgartner.

Georg hat diese Aufgabe mit großem Engagement sechs Jahre lang ausgeführt. Dafür gilt ihm unser größter Dank.

Max meinte, dass ich als erfahrener Bergsteiger und Zimmerermeister geradezu prädestiniert für dieses Amt sei. Der Hüttenreferent, zu dessen Hauptaufgabe die Betreuung der Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten gehört, wäre mit einem Fachmann aus dem Bauhandwerksbereich am besten besetzt.

In den kommenden Jahren stehen größere Umbau- und Sanierungsarbeiten am Reichenhaller Haus an. Eine erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen wird für uns alle eine große Herausforderung, an der ich mich gerne im Rahmen des Teams „Hütte“ beteilige.

Neben den Bauangelegenheiten bin ich Ansprechpartner der Pächter für alles, was die Hütte betrifft. Die Abrechnung der Übernachtungskosten mit den Wirtsleuten gehört ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit den Pächtern und eine gelungene Umsetzung der anstehenden Aufgaben.

Marcell Derwart
Referent Staufenhaus



DAS HÜTTENJAHR AM REICHENHALLER HAUS

von *Christine Frommelt*

Auch wenn die Hüttensaison erst mit Anfang Mai (je nach Schneelage) startet, beginnen wir schon etwas früher mit den Vorbereitungen dafür.

Im Januar/Februar werden die ersten Bestellungen erledigt. Auch die Reservierungen für die Übernachtungen im Sommer beginnen schon zu dieser Zeit. Und da die Anfragen schon zahlreich in unseren Posteingang kommen, checken wir die Mails bereits täglich.

Mit März/April, je nach Schneelage, wird die Hütte aus dem Winterschlaf geholt. Die Wasserversorgung angeschlossen, Leitungen zusammengebaut, um die Wassertanks, die im Herbst geleert wurden, wieder mit Regen- und Schmelzwasser füllen zu können. Zeitgleich werden Stromversorgung, Telefon, Internet, Wasserauf-

bereitung und anderes kontrolliert, um eventuelle Ersatzteile zu besorgen. In den Frühjahrsmonaten fahren wir auch zu den verschiedenen Lieferanten und geben die Bestellungen für die neue Sommersaison auf. Die bestellte Ware wird Anfang Mai zum Privathaus geliefert. Hier wird alles nochmal kontrolliert, verpackt, gewogen und beschriftet, sodass es dann möglichst ohne Probleme transportiert werden kann.

Am Versorgungstag werden alle Unterstützer benötigt, um die Ware zum Abflugplatz am Jochberg zu bringen, in Flugsäcke zu verpacken und transportfähig zu machen. An diesem Tag benötigen wir ca. 10 freiwillige Helfer. Wenn der Hubschrauber startet, hoffen wir auf gutes Flugwetter. Jetzt muss alles sehr schnell gehen, 1 Rotation dauert ca. 8 Minuten, damit können ca. 900 kg auf die Hütte transportiert werden. In diesen Minuten muss die Terrasse wieder frei gemacht werden für die nächste Lieferung. Wenn alles gut läuft, ist die Versorgung in ca. 90 Minuten vorbei. Nun muss alles noch an seinem Platz verstaut werden, dann kann die neue Saison beginnen. Im Juli und September wiederholt sich dieser Vorgang nochmal. Für die-



se Versorgung ist die Familie im Tal sehr wichtig, da sie die gesamten Einkäufe erledigt. Zwischen den großen Versorgungsgängen muss frische Ware zu Fuß ca. 2 mal wöchentlich hinaufgetragen werden. Dies teilt sich Andreas mit den Freunden und Familienmitgliedern auf.

Wir sind schon ca. eine Woche vor der Versorgung auf der Hütte und bereiten den Sommerbetrieb vor. Auch da hoffen wir auf gutes Frühlingwetter, damit wir erst mal so richtig alles durchlüften und die Frühlingwärme in die Hütte lassen können.

Da der Hochstaufen für Sonnenaufgänge und Sonnenuntergänge sehr gerne bestiegen wird, genießen wir es sehr, wenn es etwas später am Morgen dämmt. So ist am Berg noch ein bisschen länger Ruhe.

Mit Sonnenaufgang beginnt nämlich auch unsere Arbeit mit Wasserkochen für den ersten Kaffee. Den Holzofen einheizen und den Kuchen ins Rohr schieben. Jetzt wird für die Übernachtungsgäste das Frühstück gemacht und gleichzeitig werden auch die Tagesgerichte vorbereitet. Denn die ersten Tagesgäste kommen schon mit Sonnenaufgang. Die „Nachtler“ verabschieden sich schön langsam und wir kümmern uns um die Lagerbetten, sodass diese für die nächsten Gäste wieder in einem ordentlichen Zustand vorzufinden sind. Und die Waschräume und Toiletten werden gereinigt.

An einem sonnigen Tag haben wir fast keine Verschnaufpause zwischen Tagesgeschäft und Übernachtungsgästen. Die Hüttenruhe ist um 22 Uhr, hin und wieder dauert es ein bisschen länger. An den schönen Wochenenden werden wir tatkräftig von unserer großen Familie (Kinder, Eltern, Geschwister) unterstützt. Ohne deren Hilfe wäre uns die Arbeit nicht möglich.

Neben dem täglichen Hüttengeschäft kommt es immer häufiger vor, verirrt, verletzten, erschöpften Bergsteigern erste Hilfe zu leisten. Hier ist der Hüttenwirt die erste Ansprechperson, bis die Rettungskräfte eintreffen.

So wie wir uns im Frühjahr auf die neue Sommersaison freuen, freuen wir uns im Herbst dann doch wieder sehr auf unser Zuhause im Tal. Auch hier wartet schon wieder viel Arbeit auf uns. Nach der Saison ist vor der Saison.

Bevor wir die Hütte winterfest machen, werden die haltbaren Lagerbestände dokumentiert. Das Wasser wird abgelassen, die Wassertanks werden geleert und gesäubert, die Leitungen auseinandergebaut, sodass es möglichst keine Frostschäden gibt. Dann im Tal angekommen, muss das Holzlager an den Arztkasten vor dem Wintereinbruch wieder mit Brennholz gefüllt werden. Wenn diese Arbeiten erledigt sind, gönnen wir uns ein paar Tage Auszeit. △

Jahresbericht 2022

STAUFENSTUBE



Das Jahr 2022 war ein sehr besonderes Jahr für mich, da ich quasi "fremdgegangen" bin und den Almsommer auf der Stoißeralm verbracht habe.

An den freien Tagen zog es mich natürlich erst mal auf die Staufenstube. Dank der vielen Helferinnen und Helfer und ordentlichen Gästen war der Arbeitsaufwand für mich überschaubar. Ein besonderer Dank gilt Christian Ostermaier und Magdalena Gröbner sowie der gesamten Vorstandschaft für ihre tatkräftige Unterstützung und Arbeit auf der Staufenstube.

Max Walch und Felix Weineck haben das Untergestell für den Tisch auf der Terrasse wunderschön erneuert. Der große Ofen

wird auch voraussichtlich noch vor dem Winter repariert werden.

Geplant für das nächste Jahr sind Renovierungsarbeiten an Türen, Dach und Dachrinnen.

Voraussichtlich werden wieder mehrere begeisterte und fleißige Hände für die Hütte sorgen.

Das neue System für die Reservierung der Hütte hat sich gut bewährt. Durch die Frist für Reservierungen und die zu leistende Anzahlung hat sich die Zahl der kurzfristigen Absagen deutlich verringert.

Conny Opitz
Referentin Staufenstube

Jahresbericht 2022

REFERAT MOUNTAINBIKE



Ein erfolgreiches MTB-Jahr geht vorüber. Pünktlich zum Saisonbeginn fanden seit geraumer Zeit die ersten Fahrtechnik Kurse statt.

In 2 Kursen, beginnend mit einem Einsteigerkurs zum Grundlagentraining, gefolgt von einem Fortgeschrittenenkurs sind Fahrtechnik und Fahrsicherheit perfektioniert worden. Es war großartig zu beobachten, mit wie viel Spaß und Leidenschaft die motivierten Biker eine Übung nach der anderen absolviert haben und sich Schritt für Schritt sichtliche Erfolge einstellten.

Weiter im Mai stand dann auch die erste Tagestour auf dem Programm. Bei einer fahrtechnisch anspruchsvollen Tour rund

um den *Staufen* und *Zwiesel*, mit Start und Ziel vor der Haustür, wurden insgesamt 1.600 Hm und 48 km bewältigt, wobei der Trailanteil zur Freude aller Teilnehmer bei 1.300 Hm lag.

Bereits einige Tage später hieß es, auf geht's zur Bike-Safari auf dem *Jurasteig*, von *Kelheim* durch die reizvolle *Oberpfalz* entlang der *Altmühl*. In nur 4 Tagen bewältigten die Teilnehmer insgesamt 244 km und stolze 5.600 Hm. Belohnt worden sind die Biker indes mit einem traumhaften Panorama, feinsten Singletrails und gutem Essen.

Im September ging es dann für 5 Tage mit 4 hochmotivierten Bikern zum Trail



Camp in das wunderschöne *Soca Tal* nach *Slowenien*. Leider waren die Wetteraus-sichten sehr verhalten, sodass die ersten Touren sprichwörtlich ins Wasser fiel-en bzw. kurzzeitig improvisiert werden mus-szte, für unseren *Martin* war dies je-doch keine Herausforderung. Trotz aller Widrigkeiten sind die Teilnehmer in den 5 Tagen mit eindrucksvollen Bergmomen-ten, feinsten Singletrails, gutem Essen und vor allem einer Menge Spaß belohnt worden.

Neben dem *Kurs- & Tourenprogramm* set-zen wir uns ebenfalls für mehr Mitein-ander am Berg ein. Seit Anfang 2022 ist ein Zusammenschluss aus engagierten Mountainbikern der lokalen *DAV Sekti-onen* im *Chiemgau* und *Berchtesgadener Land* unter dem Namen „*SuedostbayernBike*“ aktiv. Gemeinsam setzt sich die Grup-pe für nachhaltige Lösungen in Bezug auf Bergradler und -radlerinnen sowie ein aufgeschlossenes und respektvolles Mit-einander im *südostbayerischen Alpenraum* ein. Durch den Dialog mit Behörden und verschiedenen Interessensgruppen wird für mehr Verständnis und Akzeptanz ge-worben. Blockierende Räder, rücksichts-loses Verhalten und Egoismus haben in

der Natur definitiv nichts zu suchen! Und genau an dem Punkt leisten die Mitglieder von *SuedostbayernBike* in den einzelnen Sektionen viel Aufklärungsarbeit, bieten Fahrtechnikkurse an und gehen mit posi-tivem Beispiel voran.

Dass eine engagierte Vertretung von Mountainbikern in der Region durchaus relevant ist, zeigt sich durch die ersten Er-folge. So wurde in mehreren Gesprächen, dank konstruktiver Zusammenarbeit mit der *Stadt Bad Reichenhall*, das lokale We-genetz mit gut sichtbaren Hinweistafeln ausgestattet. Diese stehen für mehr „Mi-tanand“ und gegenseitige Rücksichtnah-me anstelle der zum Teil bereits montier-ten Verbotstafeln.

Vor dem Hintergrund des gestiegenen Nutzerdrucks in den *Alpen*, auch durch das Mountainbiken, fand ein erstes Tref-fen zum Austausch über den beliebten Freizeitsport im *Landkreis Berchtesgade-ner Land* zwischen Vertretern der *Unteren Naturschutzbehörde*, der *Biosphärenregion Berchtesgadener Land* sowie aktiven Berg-radlern statt. Denn der Erholungsdruck auf Natur und Landschaft hat auch in un-serem Landkreis stark zugenommen. Da-

bei gilt das Mountainbiken mittlerweile als Breitensport mit hohem Erholungswert. Vor allem die Benutzung von E-Bikes hat die Frequenz auf den gemeinsam genutzten Wegen nochmals stark erhöht. Im offenen Dialog sprachen sich alle Beteiligten für einen fortführenden Austausch und eine konstruktive Zusammenarbeit in konkreten Projekten aus.

Weiters möchte ich noch einen Aufruf starten: Wir freuen uns über engagierte Sektionsmitglieder, die sich ehrenamtlich für den Bikesport in unserer Sektion sowie Region einsetzen möchten. Wenn Du Zeit

und Lust hast, uns bei Kursen und Touren oder im Rahmen von *Sudostbayernbike* zu unterstützen, freuen wir uns von Dir zu hören. Sprich uns einfach an!

Marcus Dugnus
Referent Mountainbike

1 *BikeSafari* 2 *Fahrtechnikkurs*
3 *Treffen mit der Unteren Naturschutzbehörde*
und *der Biosphärenregion Berchtesgadener Land*
4 *Hinweistafeln „Mitanand“* 5 *Trailcamp*

MOUNTAINFLOW YOGA

BAD REICHENHALL

Mit dem Code **DAV-Yoga10**
erhältst du 10% Rabatt bei
deiner Buchung!*

*nur gültig bei Vorlage des Sektionsausweises

Jahresbericht 2022

KLIMATEAM



Der Klimawandel bedroht die Alpen, wie wir sie kennen, massiv: die Temperaturen steigen in den höheren Lagen der Alpen drastisch schneller als im globalen Mittel, die Baumgrenze verschiebt sich stetig nach oben, der Permafrost und die Gletscher tauen.

Die Folgen davon sind unter anderem ein massiver Verlust der Biodiversität, erhöhte Gefahr für Bergstürze und für vermehrte Dürreperioden im Sommer – die Alpen, wie wir sie seit Jahren kennen und

lieben, werden am Ende dieses Jahrhunderts stark verändert sein. Viel Zeit zum Gegensteuern bleibt uns allerdings nicht mehr: wenn wir an der Menge unserer Emissionen nichts ändern, haben wir bis 2030 das uns verbliebene Emissions-Budget aufgebraucht, mit dem eine globale Erwärmung über 1,5 Grad Celsius verhindert werden könnte.

Für den DAV als Bergsport- und Naturschutzverband ist der Klimaschutz deshalb eine besonders wichtige Aufgabe. Bis 2030



ist der DAV klimaneutral – by fair means. Das bedeutet, es geht uns nicht einfach um Klimaneutralität, sondern auch um den Weg dorthin, auf dem wir unsere Emissionen möglichst weiter herunterfahren wollen. Vermeiden vor Reduzieren vor Kompensieren ist deshalb der Leitsatz für den Klimaschutz im DAV, der 2019 auch so von der *Hauptversammlung* beschlossen wurde.

Klimaneutralität bedeutet für den DAV die Kompensation aller Emissionen, die nicht vermieden oder reduziert werden können. Die Kompensation soll über zertifizierte Kompensationsprojekte im Einklang mit dem *Pariser Klimaabkommen* geschehen.

Um dies erreichen zu können, müssen zunächst alle Emissionen bilanziert werden. Erst dann können wir anfangen diese zu vermeiden, zu reduzieren und zuletzt zu kompensieren. Hierfür erheben wir in der *Sektion Bad Reichenhall* ab 2022 alle notwendigen Daten, die für eine Bilanz notwendig ist. Diese wird zum ersten Mal Anfang 2023 fertiggestellt. Unser Fokus liegt dabei auf Veranstaltungsaktivitäten, unseren Hütten, der Instandhaltung unserer Wegeinfrastruktur, den Kletteranlagen und unserer Geschäftsstelle.

Um das zu stemmen, hat sich ein Team von 9 Leuten gebildet:

Axel Seemann, Georg Weidenspointner, Hannes Seidel, Helene Paulitsch, Irmi Vorwerk, Klaus Kolloch, Lisa Burr, Markus Haidler und Moritz Koller. Gemeinsam organisieren wir in einem ersten Schritt dieses Jahr die Erhebung der notwendigen Daten. Im Anschluss wollen wir zusammen mit möglichst vielen anderen Mitgliedern der Sektion überlegen, wo wir den größten Hebel zur Reduktion der Emissionen haben. Dann geht es an die Umsetzung von sinnvollen Maßnahmen.

Wir vom *Klimateam* sind zu erreichen unter: klima-aktivitaeten@dav-badreichenhall.com

Die Sektion startet damit eine lange Reise. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen, die sich engagieren, Daten sammeln und so einen wichtigen Beitrag leisten. Klimaschutz ist Arbeit und am besten können wir einen Beitrag in unserem direkten Einflussbereich leisten. Also... auf geht's!

Moritz Koller
Referent Klimaschutz



DIE SCHÖPFUNG BEWAHREN UND DEN GLAUBEN LEBEN

Prächtige Bedingungen bei der Bergmesse des Alpenvereins

Es hätte nicht besser passen können. Der Himmel schickte strahlenden Sonnenschein, die Zwieselalm punkte mit wolkenfreier und entsprechend herrlicher Aussicht auf das Reichenhaller Tal und die umliegende Bergkulisse.

Die Musizierenden an den Saiteninstrumenten, deren Transport auf den Berg so manchen Schweißtropfen gekostet hatte, sorgten für einen wunderbaren musikalischen Hintergrund. Und Diakon Peter Walter schaffte es wieder einmal, die Men-

schen, die in großer Zahl zur Zwieselalm gepilgert waren, mit seinen Worten zu berühren und mitzunehmen.

Lebendig und stark sollte der Glaube sein, nicht „lauwarm“, wie Peter Walter den 2014 verstorbenen Journalisten Peter Scholl-Latour zitierte. Denn, so sagte er es mit den Worten eines Gebets aus dem 14. Jahrhundert: „Wir sind die einzige Bibel, die die Öffentlichkeit noch liest. Gottes letzte Botschaft, in Taten und Worten geschrieben.“ △

1930 – 2022

ZUM TOD VON WERNER THALER

von *Albert Hirschbichler*

Am 20. Oktober 2022 verstarb im Alter von 92 Jahren Werner Thaler, einer der führenden Reichenhaller Kletterer und verdienter Bergwachtmann der Nachkriegsjahre.

Geboren am 1. Februar 1930 in Siegsdorf kam Werner im Alter von 8 Jahren mit seiner Mutter und drei Schwestern nach Reichenhall. Die Schulausbildung am *Karls-Gymnasium* musste er abbrechen, als die Wohnung in der *Oberen Stadt* beim Bombenangriff 1945 zerstört wurde. So begann Werner eine Schreinerlehre bei der damaligen *Schreinerei Sinzinger*, wo er auch die Gesellenprüfung absolvierte.

Als er 1952 arbeitslos war, verdingte er sich von Februar bis April als Träger auf der *Neuen Traunsteiner Hütte*. Wie er mir einmal erzählte, schleppte er da fast jeden Tag und bei jedem Wetter Lasten zwischen 40 und 60 kg vom *Soderbauern* bis hinauf und wenn die anderen dann am Nachmittag sich dem Bier zuwandten, ging er oft noch allein mit den Skiern auf den *Weitschartenkopf*.

1953 kam er als Schreiner und „Mann für alles“ zur *Predigtstuhlbahn*. Bei der Bahn, die damals dem Südtiroler *Reinhold Köllensperger* gehörte, blieb er bis 1961. Die heute noch bestehende Holzdecke im Hotel oben fertigte Werner. Zu seinen Aufgaben gehörten außerdem Reparaturarbei-

ten aller Art, im Winter die Bedienung des damaligen Schlittenliftes auf den *Hochschlegel*. Nach jedem Schneefall musste die Schlittenspur erneut mühsam ausgeschaufelt werden. Erst 1972/73 wurde der Schlittenlift zum Sessellift umgebaut.

Mit dem Klettern begann Werner im Alter von 17 Jahren. Die erste Klettertour mit einem Freund war die *NW-Wand des Kleinen Weitschartenkopfes* im V. Schwierigkeitsgrad (!). Beim *Barthkamin* einige Tage später hatte Werner, wie er in seinem Tourenbuch vermerkt, keine Kletterschuhe und musste barfuß gehen. Im Jahr darauf (1948) beging er schon mit *Erhard Riedl* die *Mühlsturzkante* wie auch die *Wartsteinkante*, wobei ihm dort erst der drei Jahre ältere Freund beibrachte, wie man am Stand eine Selbstsicherung baut.

Als Kletterpartner sind in den 50er Jahren neben *Erhard Riedl* vornehmlich *Albert Hirschbichler (sen.)*, *Hubert Aßmann*, *Fritz Riegel*, *Stefan Kraus* und *Manfred („Mani“)* *Strasser* zu nennen, in den 60er Jahren kletterte er viele schwere Touren mit *Alois Häußl*.

So war Werner lebenslang im Sommer wie im Winter im Gebirge unterwegs, zunächst meistens in den heimatlichen Bergen, die mit dem Fahrrad erreichbar waren, später auch im *Wilden Kaiser*, in



den *Dolomiten* und in den *Westalpen*. Im Winter war die von der Sektion gepachtete *Schappach-Holzstube* unter dem *Watzmannkar* Hauptquartier der Reichenhaller Bergsteiger. Keiner hatte Geld, aber es war immer lustig. Wie *Werner* sich erinnerte, schliefen die „Extremen“ im Lager dann auf der einen Seite, die „Normalen“, die Mädchen dabei hatten, auf der anderen.

Zu den Höhepunkten seines Bergsteigerlebens gehörte sicher die *Haute Route* im Mai 1957, die zu der Zeit noch kaum jemand beging, mit seinem Freund *Albert* und zwei *Berchtesgadenern*. Die Anreise erfolgte mit *Motorrädern*. Zwischen *Bourg-St-Pierre* und *Zermatt* bestiegen

sie noch den *Grand Combin* und den *Monte Rosa*. Weiters die Begehungen der *Badi-le NO-Wand*, *Civetta NW-Wand* sowie die *N-Wand der Großen Zinne*, alle mit *Lois Häusl*.

Wie jeder Bergsteiger brauchte auch *Werner* gelegentlich Glück. Als am *Bumillerpfeiler* am *Piz Palü* ein großes Stück von einem nahen Hängegletscher abbrach, befanden sich er und *Lois* gerade hinter der Pfeilerkante, ansonsten hätte sie der Luftdruck vermutlich aus der Wand ge- weht.

1961 erhielt *Werner* die Einladung zur Teilnahme an der *Herrligkoffer-Expedition*



zur *Diamirflanke am Nanga Parbat*. Da der ihm zugeteilte Kamerad aus *Innsbruck* aber gegen die vom Expeditionsleiter festgelegten Regelungen bzgl. Informationen an die Presse verstoßen hatte, wurde er wieder ausgeladen – und *Werner* gleich mit dazu. Wer weiß, für was es gut war? Zwar war die Expedition 1962 erfolgreich, aber beim Abstieg stürzte der Spitzenkletterer *Siegfried („Sigi“) Löw* tödlich ab.

1956 heiratete *Werner Inge Flatscher*, die Tochter des ebenfalls bei der *Predigtstuhlbahn* angestellten *Hans Flatscher*, Erstbegeher schwieriger Routen in den *Berchtesgadener Alpen* und von 1950 bis 1964 *Tourenwart* der *DAV Sektion Bad Reichenhall*. 1956 wurde Sohn *Werner* geboren, 1963 Tochter *Gabi*. 1961 wechselte *Werner* von der *Predigtstuhlbahn* zur *Post*, wo er bis zu seiner Pensionierung 1994 blieb.

Bereits 1954 war er der *Reichenhaller Bergwacht* beigetreten, damals unter dem Bereitschaftsleiter *Karl Aletsee*, der 1957 vom legendären *Toni Michl* abgelöst wurde. 1961 wurde *Werner* dessen Stellvertreter, ein Amt, das er 12 Jahre innehatte.

Seiner alpinen Kompetenz verdanken wohl nicht wenige Bergsteiger ihr Leben. Der *Bergwacht* blieb *Werner* bis ins hohe

Alter verbunden und regelmäßig nahm er an den Versammlungen teil.

Der Tod seines geschätzten Bergkameraden *Fritz Riegel* 1989, mit dem er in späten Jahren noch einige Viertausender bestiegen hatte, setzte ihm schwer zu, und ab der Zeit ging er nicht mehr zum Klettern, beim Skifahren blieb er bis zum 83. Lebensjahr.

Kreislaufprobleme und mehrere Stürze in der Wohnung, die noch relativ glimpflich ausgingen, führten schließlich im November 2021 zur Notwendigkeit der Aufnahme in ein Seniorenwohnheim.

Die letzten Monate dort waren für *Werner*, der bis dahin stets in seinem eigenen Haus gelebt hatte und im Kopf Bergsteiger blieb, sicher schwer. In der Nacht zum 20. Oktober 2022 fand er die ewige Ruhe. △△

1 bis 3 *Werner am Piz Badile*

4 *Haute Route im Jahr 1957*

5 *Mit Alois Häusel am Palfelhorn*

6 *Werner am Biancogrät*

**Ich werde
Sie exzellent beraten.**

**Darauf können Sie sich verlassen.
Ihre persönlichen Werte sichern wir
mit flexiblen Versicherungs- und
Vorsorgelösungen zuverlässig ab.**

**Vor Ort
in Ihrer
Nähe.**

Generalagentur



**Ich bin für Sie da
in Bad Reichenhall.**

**Generalagentur
Christoph Sperger**

Grabenbachstr. 2 · 83435 Bad Reichenhall
Telefon 08651 8383
christoph.sperger@gothaer.de

Gothaer

Kraft der Gemeinschaft

JUBILARE

*Wir gratulieren unseren Jubilaren und danken Ihnen
für die langjährige Mitgliedschaft!*

75 JAHRE

Friedrich Bethke

70 JAHRE

Inge Maurus Nikolaus Reichelt

60 JAHRE

Karl-Heinz Eiler Ilse Gugg Ursula Halter
Günter Richter Rosa Steinhardt Günter Wallisch

50 JAHRE

Adolf Geigl Franz Häusler Günter Hammerl Hans-Dieter Heimann
Hartmut Holmer Adolf Holzner Michael Jackl Eduard Jackl Christian Kobler
Johanna Martin Gabriele Niedermayr Walter Rehr Christa Riedel
Helmut Sachsenhammer Annemarie Sachsenhammer Günther Scheel
Hans-Gerd Schmidt Isolde Schmidt-Ott Antonie Schneider Susanne Sebaldt
Charlotte Spermann Karl Heinz Spranger Helga Spranger Roswitha Wieser

40 JAHRE

Manfred Abfalter Stefan Albert Gert Bruckner Christoph Furtner Ulrich Grießer
Markus Haider Inge Haider Manfred Haider Petra Heimann-Kadavanich
Renate Hilbig Annette Holtmeier Viktor Kadavanich Rainer Lang Leopold Münch
Annemarie Niederberger Elfriede Ortner Stefan Pitzke Tatjana Rieser Franz Rieser
Annegret Ritzinger Linda Schadhauer Tobias Scheucher Christian Scheucher
Simon Scheucher Barbara Scheucher Erna Schönherr Walter Schuster
Hansi Unterhauser Ina Vitzthum Alfred Zeilinger Andreas Zerle Fritz Zerle

25 JAHRE

Sabine Becker Simone Birawsky Axel Brötzner Sabine Edfelder Günter Edfelder
Claus Empl Elisabeth von Forster Andrea Gottfried Thomas Hartmann
Andreas Hartmann Franz Hasenknopf Rainer Hoffmann Elisabeth Holthaus
Elfriede Huber Ullrich Käser Reiner Lechner Thomas Lippmann Hanni Mayer
Herbert Mitterer Martin Moog Andreas Müller-Romminger Martin Neubauer
Sebastian Pietta Quirin Pietta Harry Rauschendorfer Kilian Scharrer Paul Scharrer
Christian Schleifer Sophia Schleifer Sebastian Schleifer Gabriela Schleifer
Wolfgang Schleifer Andreas Schleifer Wilhelm Schmid Martin Schwarzwälder
Florian Schweiger Marcus Unterweiger Ursula Wirth

MITGLIEDERBEITRÄGE 2023

FAMILIENBEITRAG FÜR DIE GANZE FAMILIE 110,- €

1 A-Mitglied und 1 B-Mitglied (die Kinder der Familie bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind dann beitragsfrei)

A-MITGLIEDER 68,- €

Vollmitglieder ab dem vollendeten 25. Lebensjahr

B-MITGLIEDER 42,- €

- Lebenspartner eines A-Mitglieds mit ident. Anschrift und Bankverb.)
- Aktive Bergwachtmittglieder (auf Antrag)
- Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr (auf Antrag)
- Schwerbehinderte mit einem Grad der Behinderung von mind. 50 %

C-MITGLIEDER 30,- €

Mitglieder, die bereits einer anderen DAV- Sektion als A- oder B-Mitglied oder als Junior angehören

D-MITGLIEDER (JUNIOR) 37,- €

Mitglieder vom 18. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr

K-MITGLIEDER (KINDER) 20,- €

Mitglieder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres

AUFNAHMEGEBÜHR einmalig je Person 10,- €

einmalig je Familie 20,- €

Ein Mitglied wird in dem seinem 18. oder 25. Geburtstag folgenden Jahr ohne Mitteilung in die neue Kategorie umgestuft. Der Beitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr. Bei Eintritt nach dem 1. September verringert sich der Beitrag für das Eintrittsjahr um die Hälfte. Der Austritt ist der Sektion schriftlich bis zum 30. September mitzuteilen. Der Versand der DAV-Ausweise erfolgt bis Februar 2023. Der Ausweis 2022 ist gültig bis 28. Februar 2023.

Herzlich NEUMITGLIEDER

Anna Friederike Armster Michael Bannert Lélia Barbosa dos Santos Valentina Baumgartner
 Elke Bauregger Jannis Bausch Maja Beier Sonja Bensberg-Morocutti Theresa Bergmair
 Felicia Bergmair Leonhard Bergmair Nikolas Bergmair Julian Bornschlegl Lena Bouvain
 Sabine Brandauer Dorotheus Braunewell Rolf Brenner Armin Brugger Jens Buchert
 Christopher Budach Britta Buzinkay Simon Cantzler Gianmarco Celant Lena Conrad
 Sarah Corradini Anna Dauer Raphael Dauer Milan Deckert Karolin Deckert Ramazan Demir
 Marcell Derwart Carolin Dieckmann Amelie Dietz Katrin Dreher Timo Drexler Florian Drexler
 Luna Drexler Michael Ebensperger Annika Ebensperger Maximilian Ebensperger
 Marlene Ebensperger Michael Eberherr Jeannette Eberherr Laura Eberherr Julian Eberherr
 Sarah Ehrenlechner Leo Ehrhardt Christian Eichelsdörfer Lina Eichelsdörfer Georg Eicher
 Valentin Eicher Michaela Eicher Georg Eicher Simon Eichner Miriam Eichner Felix Eichner
 Antonia Elmer Klaus Elsner Jakob Ennemoser Marco Erber Elke Erber Anna Erber
 Dirk Finsel Moritz Finsel Carlos Finsel Fritz Finsel Theresa Fischer Kristina Fleckinger
 Amadeus Fleckinger Leonardo Fleckinger Florian Forsthuber Anne-Marie Forsthuber
 Katharina Frai Emilia Frai Benedict Freely Alexandra Friske Andreas Fuchs Christian Gasch
 Christina Gehrig Holly Catharina Georgii Andrea Glas Luca Glas Felix Glas Stefan Grohmann
 Lena Gruber Maike Gummel Georg Häfner Franz Hanfler Roswitha Hanfler Johanna Hartmann
 Maximilian Hartmann Maximilian Haueis Gabriele Hechler Michaela Hedegger
 Lukas Hedegger Viktoria Heigl Regina Heilmann Alexander Heinzmann Micha Henke
 Michael Hettrich Florian Hobmeier Ramona Hofhammer Chiara Hofhammer Ewald Hofhammer-Papelitzky
 Christine Hofmeister Lena Hofmeister Heike Hofrichter Christiane Hörl Florian Huber
 Magdalena Jäger Michael Jensen Georg Jewgrafow Gisela Jewgrafow Alexander Jewgrafow
 Laura Kaa Marta Kastelic Karl-Heinz Kaufmann Inga Kauneckaitė Julia Keil
 Herbert Kern Manfred Kliesch Marten Knittler Christina Knittler-Lang Mario Knuhr
 Antonia Koch Quirin Koch Anje Köhntop Nedžad Korte Elmir Korte Christian Kranz
 Carl Kumar Miriam Kustermann Artur Landenberger Katrin Landenberger Jonathan Landenberger
 Katarzyna Langhamer Lena-Marie Leißner André Lenz Luisa Lepper Jörg Lewandowski
 Moritz Lexhaller Max Liebl Elena Sophie Limbach Elisabeth Linne Ida Loeffen
 Maurits Loeffen Ralf Lorenz Ulrich Lorenz Magdalena Lorenz Katharina Lorenz Krisztina Lörincz
 Felice Lotz Astrid Lotz Andreas Lüber Linh Luft Stefan Mader Severin Magg Florian Mainka
 Florian Marten Veronika Martens Lukas Martin Helena-Marie Martin Patrik Martin
 Stephanie Martin Julian Martin Manuel Maske Josef Maske Gojko Matijasevic

Willkommen!

IM JAHR 2022

Markus Mayer **Christina Mayer** Claudia Meisinger **Jakob Meisinger** Benedikt Mödl **Sabine Müller** Lukas Müller **Ersin Münükkü** Ramon Nagiller **Armando Nagiller** Daniel Nehmeier **Franziska Nigrin** Elisabeth Nitzinger **Albert Nitzinger** Silvia Nöger **Marcus Oehlich** Maria Orasch **Helena Orlikowska** Piotr Orlikowski **Jan Orlikowski** Lina Palm **Maximilian Paul** Max Pauling **Theresia-Maria Penzkofer** Louis-Leonidas Penzkofer **Lorenz-Achill Penzkofer** Leopold-Perseus Penzkofer **Michael Peter** Marita Peters **Ramona Pfaffeneder** Anke Philipp **Thomas Plank** Franz Pomwenger **Dimitri Poskin** Petra Prechtl **Jana Proksch** Maresa Carina Psczolla **Robert Pumo** Matchana Pumo **Marius Pumo** Lukas Pumo **Arian Rank** Alina Rank **Sylvia Rehm-Gröber** Simone Reichstein **Florian Reiser** Nadine Reiser **Marcus Renner** Christoph Resch **Johanna Resch** Bernhard Resch **Elisabeth Rexer** Vera Riedlsperger **Agatha Romero Kauneckaitė** Anita Romirer **Christoph Romirer** Ewa Rößler **Helena Rößler** Stefan Rößler **Theodor Rößler** Nepomuk Rößler **Rebekka Rifka Rubin** Maik Salzmänn **Josefa Salzweidel** Michaela Schach **Anton Schäfer** Marie-Luise Schäfer **Leonora Schäfer** Maximilian Schäfer **Theodor Schäfer** Christian Scheifinger **Ronja Frieda Scherer** Sylvia Schiebelsberger **Gabriele Schindler** Michael Schmidt **Heidi Schmidt** Ingrid Schmidt-Raabe **Elisabeth Schmölzl-Simet** Inge Schmuck **Gabriele Schnappinger** Kevin Schneider **Sophia Valentina Schnell** Veronika Amelie Schnell **Tim Schnitzler** Tristan Schnitzler **Marc Schoebel** Josef Schönbrunner **Silvia Schrödl** Eva Seidl **Franz Seimel** Kilian Seimel **Quirin Seimel** Laurin Seimel **Rebecca Sickora** Marlena Sickora **Hannah Sickora** Fabian Sebastian Siebler **Carolin Sigleitmeier** Gabriele Sildatke **Alexander Simet** Bruna Simonetti **Lapo Simonetti** Gerd Simstich **Iris Simstich** Martina Simstich **Karl Simstich** Dorothe Simstich **Antonia Sindberg** Stefanie Skerra **Barbara Sperger-Brunner** Robert Speth **Tamara Spickenreuther** Annika Spickenreuther **Rupert Spickenreuther** Rebekka Spiekermann **Josef Springl** Kaitlin Statz **Rainer Steinbach** Alexander Stiller **Christian Stöberl** Judith Stöberl **Katharina Stöberl** Torsten Stölting **Günter Straßer** Hubert Strobl **Renate Strobl** Indra Süß **Kathrin Swatosch** Fabian Swatosch **Luisa Swatosch** Dejan Tesanovic **Emilia Theiß** Alina van de Meulenreeck **Benjamin van den Hirtz** Travis Vengroff **Kevin Vinzelberg** Thomas Vogt **Thomas Vogt** Felix Vollmer **Marlene Volz** Maximilian Von Berg **Cornelia Weilacher** Felix Weilacher **Jonas Weilaicher** Thomas Weininger **Sieglinde Welsler** Dominik Werner **Ophelia Wieser** Laetitia Wieser **Alexander Wimmer** Nora Wittenberg **Anton Wittmann** Kim Wolf **Hannah Wollmann** Lieselotte Wunderlich **Lisa Zeif** Hannes Zelenka **Paul Zimmermann** Stefan Zuck **Margit Zuck** Stefanie Zuck **Valentin Zuck**

Sektion Bad Reichenhall des DAV

VORSTAND UND REFERENTEN

VORSTAND



1. Vorsitzender

Max Spitzer

Leitung der Sektion
vorsitzender@dav-badreichenhall.de



2. Vorsitzende

Karin Bauregger

Leitung der Sektion
2.vorsitzende@dav-badreichenhall.de



**Weiteres
Vorstandsmitglied**

Michael Ellinger

Unterstützung der Vorsitzenden
michiellinger@web.de



Schatzmeister

Hannes Fritzer

Kassenführung
Tel. 08651 6 73 73



Jugendreferent

Christian Reichelt

Vertreter der Kinder-, Jugendgruppe
und Jungmannschaft im Vorstand
Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de



Schriftführer

Max Walch

Protokolliert das Sektionsgeschehen
Mobil 0176 52 98 44 31
schriftfuehrer@dav-badreichenhall.de

REFERENTEN



Staufenhaus

Marcell Derwart

Alle Belange des Reichenhaller
Hauses
marcellerwart@iclod.com



Touren und Ausbildung

Hans Weber

Tourenplanung, Vorsitz der Touren-
führer, Ausbildung der Tourenfüh-
rer und Mitglieder
Tel. 08651 6 58 68
hans.weber@bestnetz.de



Natur- und Umweltschutz

Matthias Wich

Umweltanwalt der Berge, Sektions-
vertretung in Umweltschutzbelangen
wich-matthias@t-online.de

**Klimaschutz**
Moritz Koller

klima-aktivitaeten@
dav-badreichenhall.com

**Vorträge & Veranstaltungen**
Sissi Mayer

Organisation von Vorträgen und
Veranstaltungen
Tel. 08651 69 09 39
sissi-mayer@t-online.de

**Staufenstube**
Conny Opitz

Alle Belange der Vereinshütte
Mobil 0171 805 08 83
dievonoben@gmx.de

**Familiengruppe**
Sabine & Andreas Schuchert

Leiter der Familiengruppe
aufdaroass@gmx.de

**Kinderklettergruppe**

Karin Bauregger
Leiter der Kinderklettergruppe
2.vorsitzende@dav-badreichenhall.de

**Sportklettern**
Markus Brewko

Alle Belange der
Kletteranlagen
markus.brewko@googlemail.com

**Mountainbike**
Marcus Dugnus

Alle Belange zum
Mountainbiken
mtb@dav-badreichenhall.de

**Jugend**
Christian Reichelt

Leiter der Jugendgruppe
Tel. 08651 96 58 77
Mobil 0175 465 19 98
reichelt.christian@gmx.de

**Jungmannschaft**
Max Walch

Leiter der Jungmannschaft
Mobil 0176 52 98 44 31
schriftfuehrer@dav-badreichenhall.de

**Seniorengruppe**
Hans Holzgartner

Leiter der Seniorengruppe
Tel. 08651 6 31 02
dav-senioren-rei@gmx.de

**Presse**
Barbara Titze

barbara-titze@t-online.de

**Newsletter, Digital-
koordination**

Irmi Vorwerk
redaktion@dav-badreichenhall.de

**Geschäftsstelle & Bücherei**
Christoph Trübenbacher

Leiter der Geschäftsstelle
Tel. 08651 81 80
sektion@dav-badreichenhall.de

**Jochen Rudholzner**

Alle Belange der Bücherei
Tel. 08651 37 14
ij.rudholzner@gmx.de

EINRICHTUNGEN DER SEKTION



REICHENHALLER HAUS

Hütte am Hochstaufen auf 1.750 m, 20 Übernachtungsplätze, davon 6 in Mehrbettzimmern, 14 Lager

Bewirtschaftung

In der Regel von 1. Mai bis Mitte Oktober. Danach ist bei schönem Wetter Tagesbetrieb möglich. *Änderungen vorbehalten.*

Hüttenwirte

Andreas & Christine Frommelt

Reservierungen

Tel. 08651 55 66, andreas.frommelt@sbg.at

Weitere aktuelle Informationen unter www.facebook.com/ReichenhallerHaus



STAUFENSTUBE

Lage auf 1.130 m am Fuße des Gamsknogels, 11 Übernachtungsplätze

Selbstversorgerhütte für Mitglieder der Sektion Bad Reichenhall, die ganzjährig genutzt werden kann. Weitere Informationen und Belegungsplan siehe Homepage.

Hüttenwart

Conny Opitz

Reservierungen

Tel. 08651 81 80 (Geschäftsstelle)
sektion@dav-badreichenhall.de

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

DAV Sektion Bad Reichenhall
Tiroler Straße 11
D-83435 Bad Reichenhall

AUFLAGE

3.200 Exemplare

TITEL

© Stefan Wiebel, Reichenhaller Haus

RÜCKSEITE

© Thomas Willig, Staufen

KONZEPT & DESIGN

Lobensommer + Partner
www.lobensommer-partner.de



BOULDERHALLE*

Raum in der Mehrzweckhalle Piding

Kletterfläche

ca. 100 m²

Öffnungszeiten

Täglich von 8.00 bis 22.00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE

Tiroler Str. 11, 83435 Bad Reichenhall

Öffnungszeiten

Die. und Do. von 17 bis 19.00 Uhr

Kontakt

Telefon 08651 81 80, Fax 60 28 02
 sektion@dav-badreichenhall.de

Team

Christoph Trübenbacher, Ulrike Bauregger, Jochen Rudholzner und Karin Bauregger

Bankverbindung

Sparkasse Berchtesgadener Land
 IBAN DE81 7105 0000 0000 0008 28
 BIC BYLADEM1BGL



KLETTERHALLE*

in der Mehrzweckhalle des Karlsgymnasiums im KarlsPark, Salzburger Straße

Kletterfläche

174 m² mit momentan 35 Touren in den Schwierigkeitsgraden 4 bis 9-

Öffnungszeiten

- Montag bis Freitag während der Schulzeit von 17.00 bis 22.00 Uhr
- Samstag, Sonntag, Feiertage & Ferien von 8.00 bis 22.00 Uhr

* Voraussetzung für die Benutzung der Kletter- und Boulderhalle ist die Mitgliedschaft in der Klettergruppe der DAV-Sektion Bad Reichenhall. Mitgliedsbeiträge und Aufnahmeantrag im Internet unter [Mitgliedschaft](#)

SEKTIONSBUCHEREI

in der Geschäftsstelle

Kostenloser Verleih von Karten und aktueller Führerliteratur an Mitglieder der Sektion.

Öffnungszeiten wie Geschäftsstelle

Verstorbene

*Die Sektion Bad Reichenhall betrauert den Tod
ihrer langjährigen Mitglieder.*



ASSMANN HENRIETTE

BAUER ERIKA

BIERMEIER FRANZ-XAVER

BÖHM WOLFGANG

DÖRFLER KARL

FRAAS JOCHEN

GARMS MARGARETE

GASSNER PETER

GOEBEL STEFAN

GOTTEIN BRUNO

GRITSCH KATHARINA

HESSE HORST-GÜNTER

HÖHNE HEINZ-PETER

JIPTNER KURT

KRINGER FRANZ

LANGER STEFAN

OBERBAUER HELMUTH

PHILIPP HEINZ

PÖHLMANN INGE

SCHLINDWEIN CHRISTINE

SCHREIER RENATE

SIGLER-MARINGER MONIKA

STALLER ROSA

THALER WERNER

WOLF FRANZ

WOLFGRUBER JOHANN

*Wir werden unseren verstorbenen Bergkameraden
ein ehrendes Andenken bewahren.*



Das sind wir!

Wir denken voraus, packen mit an,
engagieren uns für das Gemeinwohl,
geben Ihnen ein Zuhause, schauen
aufeinander und sind ein starker
Partner für eine starke Region.

Weil`s um mehr als Geld geht!

QR-Code zum
2-minütigen
neuen Film:



Sparkasse
Berchtesgadener Land

Jahresprogramm 2023



Deutscher Alpenverein Sektion Bad Reichenhall

www.dav-badreichenhall.de

